V. b. b.

80 Groschen

AMTSBLATT der STADT WIEN

27

Mittwoch, 2. April 1952

Jahrgang 57

AUS DEM INHALT

Indem wir hier am Grabe dieses Verblichenen stehen . . .

Die Stadt Wien ehrt Beethoven

125 Jahre danach, als Grillparzer seine ergreifende Rede am Grabe Beethovens mit den Worten begann: „Indem wir hier am Grabe dieses Verblichenen stehen . . .“, versammelte sich am 26. März eine kleine Gemeinde am Grabe Beethovens, um das Andenken dieses großen Toten zu ehren. Zur gleichen Zeit wie in Bonn im Geburtshaus Ludwig van Beethovens eine künstlerische Feier stattfand, fanden sich in Wien vor dem Ehrengrab im Zentralfriedhof Bürgermeister Jonas, Vizebürgermeister Weinberger, die Stadträte Bauer, Kočí, Mandl, Thaller und andere Persönlichkeiten des öffentlichen und kulturellen Lebens unserer Stadt ein. In den Laternen zu beiden Seiten des Grabmals brannten flackernde Lichter, als ob sie den trüben Tag erhellen wollten. Das Hornquartett der Wiener Symphoniker leitete die Gedenkfeier mit dem „Opferlied“ von Beethoven ein.

Bürgermeister Jonas erinnerte an die Stelle in der Rede am Grabe Beethovens von Grillparzer, in der es heißt: „. . . aber der letzte Meister des tönenden Liedes, der Tonkunst holder Mund, der Erbe und Erweiterer von Händel und Bachs, von Haydn und Morzarts unsterblichem Ruhm hat ausgelebt, und wir stehen weinend an den zerrissenen Saiten des verklungenen Spiels.“

Heute aber wissen wir besser als je zuvor, fuhr der Bürgermeister fort, daß jenes erhabene Spiel des Hochbegnadeten nicht verklungen ist, nicht verklingen wird und daß die Saiten dieses Spiels forttönen werden, groß, ergreifend und erhebend wie am ersten Tag. Die Trauergemeinde am alten Währinger Friedhof stand zur damaligen Zeit an einer Schwelle sich wandelnder Kulturperioden, am Gipfelpunkt der Wiener Klassik, und durfte gewiß als eine Verkörperung abendländischer Tonkunst gelten. Mittlerweile ist aber diese Trauergemeinde von damals schon längst zur weltumfassenden Gemeinde derer geworden, die in Ludwig van Beethoven einen der leuchtenden Sterne am Himmel der sich ringend befreienden Menschheit erblickt.

An allen bedeutenden Kulturstätten der weiten Erde gibt sich heute die Ehrfurcht vor Ludwig van Beethovens unsterblichen Werken kund. Auch ihm ist diese Stadt, unser vielgeliebtes Wien, die vor und nach ihm so viele große Geister anzog und nie mehr aus ihrem Bann entließ, zur Heimat des Herzens, zum Tempel seiner künstlerischen Erfüllung, aber auch zum Orte unsagbaren Leides und schließlich zur ewigen Ruhestätte geworden. Damit ist Wien eine Ehre zuteil geworden, die in die Jahrhunderte wirkt und die das ganze Volk von Wien zutiefst verpflichtet.

Wir Wiener und Österreicher sind dem Weltengeist ergeben, wofür auch Ludwig van Beethoven ein sprechender Zeuge ist. Keine Not bedrückt uns darum mehr als die, daß unser Volk — nicht zu unserer Schande — noch immer durch äußere Gewalt bevormundet ist und trotz seiner hohen Werte und Fähigkeiten noch immer außerhalb des Rates der Völker steht.

Zum Schluß kommend, sagte der Bürgermeister: Beethoven war mehr als ein Künstler, dem die Götter zu sagen gaben, woran die Menschheit leidet und womit sie sich zum schönen Götterfunken der Freude erheben kann. Er, der Himmelsstürmer, war auch selbst ein leidender Mensch und ein warmer Freund der Menschen, wovon uns der ertaubte Meister der Töne besonders in seinem „Heiligenstädter Testament“ eine wahrhaft ergreifende Kunde gab. Trotz seinem Leiden war er es auch, der kraft seines unbändigen ethischen Willens und seiner rastlosen Selbstbildung die allgemeine Geisteshaltung des schöpferischen Künstlers auf die seither verpflichtende Höhe der zeitbedingten Bildung hob.

So verbindet sich der Nachwelt sein Bild gleicherweise mit der Vorstellung des traditions- und gewohnheitsfeindlichen Revolutionärs wie mit dem des sittlich gefestigten, sich seiner eigenen Leistung bewußten Schöpfers im Reiche des Geistes und der Kunst.

Mit einem Wort: Er war ein Souverän, vor dem sich alle, die dem Geist der freien Menschheit freudig und gläubig dienen, verneigten und verneigen werden. Und so gedenkt heute, am 125. Todestag, Stadt und Volk von Wien seines großen Mitbürgers. Die zeitliche Not erbarmungslosen Kriegsgeschens hat unser Volk wohl materieller Güter beraubt. Kunst, Kultur und Wissenschaft konnten gehemmt aber nicht zerstört werden. Von diesen Gütern wollen wir der Welt geben, was sie aufzunehmen vermag. Der Jugend aber, rief Bürgermeister Jonas zu, das Leben Beethovens zum Beispiel zu nehmen, daß Großes nur dann gelingt, der nach den Sternen zu greifen wagt.

Hierauf schritt der Bürgermeister zum Ehrengrab, wo er einen Kranz der Stadt Wien niederlegte. Ihm folgten die Vertreter des Bundesministeriums für Unterricht und viele andere kulturelle Korporationen und Vereinigungen, die sämtlich Kränze niederlegten, unter anderen die Philharmoniker, die Symphoniker, die Gesellschaft der Musikfreunde, die Konzerthaus-Gesellschaft usw. Mit dem 2. Satz aus dem Sextett op. 71 von Beethoven, ausgeführt von der Bläserkammermusikvereinigung der Wiener Symphoniker, fand die Feierstunde ihren würdigen Abschluß. Als die Festgäste das Ehrengrab verließen, sang ein kleiner Vogel in einem nahen Baum sein Frühlingslied.

(Fortsetzung auf Seite 2)

Londoner Eindrücke

Stadtrat Mandl weilte auf Einladung des British Council 14 Tage in England, wo er vor allem Gelegenheit hatte, die Londoner Stadtverwaltung kennenzulernen. Nach seiner Rückkehr sprach Stadtrat Mandl im „Echo des Tages“ der Ravag über seine Eindrücke.

London kennt nicht wie Wien ein eigenes Amt für Kultur und Volksbildung, hingegen sind viele kulturelle Agenden in der Abteilung „Park“ zusammengefaßt. Von dieser Abteilung werden unter anderem laufend frei zugängliche Konzerte, Ausstellungen, Sportveranstaltungen und sogar Theateraufführungen in Parks veranstaltet. In den Londoner Parks darf bekanntlich der Rasen betreten werden. Die Zuschauer sitzen im Gras oder zahlen eine geringe Gebühr für eine eigene Sitzgelegenheit. So wurde zum Beispiel vor kurzem im Hydepark eine große Kunstausstellung gezeigt.

Eingehend interessierte sich Stadtrat Mandl für das „art council“, eine Art Dachorganisation der kulturellen Verbände, die die Verbindung zwischen der Londoner Gemeindeverwaltung, Abteilung Park, und den Künstlern herstellt. Stadtrat Mandl konnte auch feststellen, daß die kulturellen Subventionen der Londoner Stadtverwaltung im Verhältnis geringer als in Wien sind. Dies gilt auch für die Theatersubventionen. Allerdings scheint das Interesse des Publikums für Theater trotz der verhältnismäßig hohen Eintrittspreise größer zu sein. Eine Theaterkarte kostet 30 bis 70 österreichische Schillinge, und sogar eine Kinokarte kommt auf 10 bis 45 österreichische Schillinge. Trotzdem ist es gar nicht so einfach, bei Erfolgsstücken eine Theaterkarte zu bekommen.

Stadtrat Mandl hat in London auch einige Verbindungen angeknüpft, die ihre praktische Auswirkung für Wien haben werden. Vor allem konnte der Stadtrat die Verbindung mit einer Reihe von Schulen herstellen, die ungefähr der Modeschule der Stadt Wien entsprechen. Er hofft, daß durch die Verbindung ein reger Gedankenaustausch möglich sein wird. Auf Grund seiner Londoner Erfahrungen will Stadtrat Mandl auch versuchen, frei zugängliche Veranstaltungen in den Wiener Parks einzuführen, wie dies schon mit den Freikonzerten in den Gemeindebauten auch in Wien begonnen wurde. Er hoffe nur, daß die österreichischen Künstlerverbände diesen Ideen ebenso aufgeschlossen gegenüberstehen wie das „art council“ in London.

Stadtsenat

Sitzung vom 18. März 1952

Vorsitzender: Bgm. Jonas.

Anwesende: Die VBgm. Honay, Weinberger; die StRe. Afritsch, Bauer, Fritsch, Koci, Dkfm. Nathschläger, Resch, Dr. Robetschek, Thaller sowie OSR. Dr. Goldhann.

Entschuldigt: StR. Mandl.

Schriftführer: OAR. Bentsch.

Bgm. Jonas eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: StR. Fritsch.

(Pr.Z. 638; M.Abt. 1 — 1359/51.)

Von der Hereinbringung der Pensionsbeiträge und Steuern, die auf den gemäß Abschnitt II des Gemeinderatsbeschlusses vom 29. Juni 1951, Pr.Z. 1485, gewährten Vorschuß in der Höhe von 5 Prozent des für den Monat Juni 1951 gebührenden Monatsbezuges, der gemäß Abschnitt I des Art. 5, Zl. 21, des Landesgesetzes vom 22. September 1951, LGBl. für Wien Nr. 34, und gemäß Abschnitt I des Gemeinderatsbeschlusses vom 27. Juli 1951, Pr.Z. 1825, als einmalige Sonderzahlung gilt, entfallen, wird abgesehen.

(Pr.Z. 649; M.Abt. 1 — 2283/51.)

I.

Die Anlage III der Gehaltsordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien und die Anlage III der Gehaltsordnung für die Bediensteten der Bundeshauptstadt Wien werden mit Wirksamkeit vom 1. Dezember 1951 abgeändert und ergänzt wie folgt:

A. Nachstehende Bedienstetengruppe ist unter Einhaltung der alphabetischen Reihenfolge der Aufzählung neu aufzunehmen:

In Verwendungsgruppe D: Beamte des Forstdienstes ohne Staatsprüfung für Förster.

B. Nachstehende Änderungen sind in der Aufzählung der Bedienstetengruppen vorzunehmen:

In Verwendungsgruppe 2: In der Aufzählung der ersten Desinfektoren ist nach dem Worte „Lainz" einzufügen „und am Zentralviehmarkt St. Marx".

II.

Der Magistrat wird ermächtigt, die Anlage III der Gehaltsordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien und die Anlage III der Gehaltsordnung für die Bediensteten der Bundeshauptstadt Wien unter Berücksichtigung der ursprünglichen Fassung und der seither ergangenen Ergänzungen und Änderungen neu zu verlautbaren.

(Pr.Z. 647; M.Abt. 1 — 2504/51.)

Die den Badebetriebsmeistern in den Sommerbädern gewährten Betriebszulagen werden mit Wirksamkeit vom 1. April 1952 jeweils für die Zeit vom 1. April bis 30. September zuerkannt.

(Pr.Z. 648; M.Abt. 1 — 271.)

Die dem Badebetriebsmeister der M.Abt. 44, der neben seiner Tätigkeit im Volksbad auch mit der Aufsicht über sämtliche Kinderfreibäder betraut ist, gewährte Betriebszulage wird mit Wirksamkeit vom 1. April 1952 mit 286 S monatlich festgesetzt.

Die Nachgenannten werden antragsgemäß in den dauernden Ruhestand versetzt:

(Pr.Z. 653; M.Abt. 2 a — A 63.) Adalbert Alt, Straßenarbeiter.

(Pr.Z. 730; EW — D.Z. 258.) Stefan Balogh, Vorarbeiter.

(Pr.Z. 654; GW.) Johann Bauer, Betriebsoberkontrollor.

(Pr.Z. 710; M.Abt. 2 a — B 235.) Heinrich Beer, Mitfahrer.

(Pr.Z. 731; EW — D.Z. 20.) Anton Biedermann, Vorarbeiter.

(Pr.Z. 711; M.Abt. 2 a — B 241.) Wenzel Blüml, Aufleger.

(Pr.Z. 655; M.Abt. 2 a — B 265.) Heinrich Böhm, Pförtner.

(Pr.Z. 656; VB — P 4012/8.) Ferdinand Brandstetter, Schaffner.

(Pr.Z. 657; M.Abt. 2 a — B 251.) Amalia Burda, Extramädchen.

(Pr.Z. 712; M.Abt. 2 a — C 55.) Ludwig Cmugr, Amtsgehilfe.

(Pr.Z. 732; VB — P 4648/8.) Anton Dexinger, Kartenverkäufer.

(Pr.Z. 658; VB — P 4936/8.) Vinzenz Dvorak, Kanzleikommissär.

(Pr.Z. 713; M.Abt. 2 a — E 48.) Marie Eberl, Hausarbeiterin.

(Pr.Z. 725; GW.) Rudolf Ehrgott, angelernter Arbeiter.

(Pr.Z. 733; EW — D.Z. 137.) Ignaz Fraissl, Facharbeiter.

(Pr.Z. 659; M.Abt. 2 a — G 72.) Leopold Gerlinger, Pfleger.

(Pr.Z. 660; M.Abt. 2 a — G 25.) Maria Gramm, Pflegerin.

(Pr.Z. 661; M.Abt. 2 a — H 81.) Antonie Häring, Magazineurin.

(Pr.Z. 662; M.Abt. 2 a — H 306.) Franz Herbsthofer, Maschinenmeister.

(Pr.Z. 703; M.Abt. 2 a — H 311.) Hedwig Hoffmann, Kanzleikommissär.

(Pr.Z. 663; GW.) Josef Horacek, Revisor.

(Pr.Z. 401; EW — D.Z. 2.) Karl Hubauer, Betriebsoberkontrollor.

(Pr.Z. 664; M.Abt. 2 a — H 3540/51.) Johann Husa, Facharbeiter.

(Pr.Z. 665; M.Abt. 2 a — K 4128/51.) Hedwig Kindler Pflegerin.

(Pr.Z. 666; M.Abt. 2 a — K 195.) Anna Kleedorfer, Pflegerin.

(Pr.Z. 667; VB — P 8601/8.) Ludwig Klein, Fahrer.

(Pr.Z. 668; VB — P 8689/8.) Ferdinand Knabel, angelernter Arbeiter.

(Pr.Z. 715; M.Abt. 2 a — K 258.) Konrad Köck, Verwaltungsoberkommissär.

(Pr.Z. 716; M.Abt. 2 a — K 237.) Leopold Körber, Verwaltungskommissär.

(Pr.Z. 714; GW.) Robert Koller, angelernter Arbeiter.

Pr.Z. 669; M.Abt. 2 a — K 4162/51.) Johann Kroihs, Straßenarbeiter.

(Pr.Z. 670; M.Abt. 2 a — K 159.) Karl Kroulik, Kraftwagenlenker.

(Pr.Z. 717; M.Abt. 2 a — L 160.) Anna Lacina, Pflegerin.

(Pr.Z. 671; M.Abt. 2 a — L 80.) Rudolf Landkutscher, Krankenträger.

(Pr.Z. 672; M.Abt. 2 a — L 1541/51.) Therese Leichnitz, Kanzleioberoffizial.

(Pr.Z. 705; VB — P 10070/8.) Johann Lindermayer, Sperrenschaffner.

(Pr.Z. 718; M.Abt. 2 a — M 174.) Johanna Mayer, Küchenkassierin.

(Pr.Z. 719; M.Abt. 2 a — M 180.) Marie Mayer, Hausarbeiterin.

(Pr.Z. 702; VB — P 10769/8.) Ferdinand Miedler, angelernter Arbeiter.

(Pr.Z. 720; M.Abt. 2 a — M 192.) Franz Mühlbacher, Maschinist.

(Pr.Z. 704; M.Abt. 2 a — M 1443/51.) Viktor Müller, Amtsrat.

(Pr.Z. 726; GW.) Friedrich Nemecek, angelernter Arbeiter.

(Pr.Z. 763; M.Abt. 2 a — N 19.) Johann Neumann, Kanzleikommissär.

(Pr.Z. 73; M.Abt. 2 a — P 1649/51.) Josef Patschka, Werkmeister.

(Pr.Z. 674; M.Abt. 2 a — P 264.) Leopold Petrak, Amtsgehilfe.

(Pr.Z. 675; M.Abt. 2 a — P 82.) Ella Petru, Kanzleikommissär.

(Pr.Z. 734; EW — D.Z. 233.) Karl Prohaska, Spezialfacharbeiter.

(Pr.Z. 721; M.Abt. 2 a — P 199.) Josef Prosser, Portier.

(Fortsetzung von Seite 1)

Um die Mittagsstunde, in der Ludwig van Beethoven vor 125 Jahren sein tragisches Dasein beendet hatte, wohnten tausende Wiener und Wienerinnen einer von der Stadt Wien vor dem Denkmal am Beethovenplatz veranstalteten Gedenkfeier bei. Das Parkinnere war von der Schuljugend dicht bevölkert. Die Stadtverwaltung war durch die beiden Vizebürgermeister Honay und Weinberger, die Stadträte Mandl und Thaller, den Geschäftsführenden Präsidenten des Wiener Stadtschulrates, Nationalrat Dr. Zechner, sowie Gemeinderäte und Bezirksvorsteher vertreten. Vor dem Denkmal hatten sich außerdem zahlreiche Festgäste eingefunden, unter ihnen Sektionschef Dr. Musil vom Bundesministerium für Unterricht, Bundesminister a. D. Dr. Hurdes, einige Mitglieder des Nationalrates sowie Nachkommen der Familie Beethoven.

Nachdem der Trompetenchor der Stadt Wien jenes „Miserere", unter dessen Klängen einst Beethoven zu Grabe getragen wurde, zu Gehör brachte, hielt Bibliothekar der Stadt Wien, Dr. Fritz Racek, eine tiefempfundene Gedenkrede. Dann legten die beiden Vizebürgermeister Honay und Weinberger einen großen Lorbeerkranz auf die Stufen des Beethovens-Denkmals nieder. Burgschauspieler Fred Liewehr sprach Franz Grillparzers „Rede am Grabe Beethovens". Die schöne Feier fand ihren Abschluß mit Beethovens Choral „Die Ehre Gottes in der Natur", der von 240 kleinen Sängern der Kindersingschule der Stadt Wien unter ihrem Dirigenten Prof. Burkhart gesungen wurde.

(M.Abt. 28 — 640/52.)

Vergebung von Arbeiten

Vergebung der Erd- und Pflastererarbeiten, der Gußasphaltarbeiten und der Fuhrwerksleistungen beim Straßenbau, 23, Schwechat, von Frauenbachbrücke bis Bruck-Hainburger Straße.

Öffentliche Anbotsverhandlung am 16. April 1952, um 9 Uhr in der M.Abt. 28, V, Vogelsanggasse 36.

Die Pläne, die Kostenanschläge und die allgemeinen und besonderen Baubedingnisse können in der M.Abt. 28 während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Die hiezu erforderlichen Drucksorten V. D. 513, 514, 518 und 524 sind im Drucksortenverlag der städtischen Hauptkasse, I, Neues Rathaus, käuflich erhältlich.

Die Anbote sind in der in den Baubedingnissen vorgeschriebenen Form zu überreichen.

Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftmäßig ausgestattete Anbote wird keine Rücksicht genommen.

Der Stadt Wien bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Anbote gewahrt.

Nähere Auskünfte werden in der Magistratsabteilung 28, erteilt.

(Pr.Z. 722; M.Abt. 2 a — P 83.) Franziska Puhony, Kanzleioberoffizial.

(Pr.Z. 723; M.Abt. 2 a — P 269.) Josef Puwein, Werkmeister.

(Pr.Z. 735; VB — P 13080/8.) Josef Rosner, Sperrenschaffner.

(Pr.Z. 736; VB — P 13101/8.)Heinrich Rotter, Sperrenschaffner.

(Pr.Z. 676; GW.) Franz Rudolf, Spezialfacharbeiter.

(Pr.Z. 677; M.Abt. 2 a — R 112.) Josefa Ruppert, Küchengehilfin.

(Pr.Z. 678; M.Abt. 2 a — Sch 131.) Stefanie Schmidt, Hausarbeiterin.

(Pr.Z. 679; M.Abt. 2 a — S 111.) Auguste Sowinsky, Stationsschwester.

(Pr.Z. 680; M.Abt. 2 a — Sch 110.) Michael Schuber, Hausarbeiter.

(Pr.Z. 681; M.Abt. 2 a — S 195.) Engelbert Srb, Werkmeister.

(Pr.Z. 682; VB — P 15340/8.) Johann Tiefenbach, Expeditionsschaffner.

(Pr.Z. 683; GW.) Franz Tesar, angelernter Arbeiter.

(Pr.Z. 684; M.Abt. 2 a — T 73.) Alois Tillich, Amtsgehilfe.

(Pr.Z. 724; M.Abt. 2 a — T 77.) Johann Trawöger, Marktaufseher.

(Pr.Z. 737; EW — D.Z. 21.) Franz Vlas, Facharbeiter.

(Pr.Z. 685; M.Abt. 2 a — W 114.) Ferdinand Wiesinger, Kraftwagenlenker.

(Pr.Z. 686; M.Abt. 2 a — W 2372/51.) Karoline Windberger, Hausarbeiterin.

(Pr.Z. 687; M.Abt. 2 a — W 172.) Elisabeth Wolf, Pflegerin.

(Pr.Z. 688; M.Abt. 2 a — W 52.) Johann Würzler, Gärtner.

(Pr.Z. 689; GW.) Franz Wurm, Betriebsinspektor.

(Pr.Z. 690; VB — P 16759/8.) Josef Zaboj, Fahrer.

(Pr.Z. 691; M.Abt. 2 a — Z 43.) Ludmilla Zillner, Kanzleikommissär.

Berichterstatter: StR. Bauer.

(Pr.Z. 695; M.Abt. 57 — Tr 483/51.)

E.Z. 799, 2495 und 2497/Margareten; Rückstellungsvergleich mit Feige und Isaak Preminger. (§ 99 GV. An GRA. IX und GR.)

(Pr.Z. 747; M.Abt. 57 — Tr 572/51.)

Tauschvertrag Stadt Wien — Firma Elektrokeramik Wien betr. Liegenschaften im 7. und 10. Bezirk. (§ 99 GV. An GRA. IX und GR.)

Die Ausschußanträge zu folgenden Geschäftsstücken werden genehmigt und dem Gemeinderat vorgelegt:

Berichterstatter: StR. Fritsch.

(Pr.Z. 646; M.Abt. 1 — 349.)

Städt. Bedienstete und Pensionsparteien, Neuregelung der Teuerungszuschläge und Sonderzahlungen; Änderung.

Berichterstatter: StR. Thaller.

(Pr.Z. 738; M.Abt. 18 — 1060/51.)

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für ein Teilgebiet nächst der Glasfabrik in Moosbrunn, 23. Bezirk.

(Pr.Z. 739. M.Abt. 18 — 1975/50.)

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes zw. Zirkusgasse, Große Stadtgutgasse, Kleine Stadtgutgasse, Novaragasse, Praterstraße und Rotensterngasse, 2. Bezirk.

Berichterstatter: StR. Bauer.

(Pr.Z. 706; M.Abt. 57 — Tr 2409/52 Tr 1849/51.)

Verkauf von Grundstücken in Groß-Jedlersdorf I an die Gemeinnützige Wohnungs- und Siedlungsgesellschaft der Wiener Stadtwerke.

Porträt einer Eisengroßhandlung

Auf der diesjährigen Wiener Frühjahrsmesse präsentierte sich die Firma A. J. Gasser & Co., Wien, als eine der interessantesten Handelsunternehmungen. Wenn auch als Eisengroßhandlung tätig, hat sie sich auf verschiedenen Gebieten spezialisiert. Ihre besondere Leistungsfähigkeit konzentriert sich auf das Spezialgebiet von Blechen. Abgesehen von der Bedeutung der Firma im Inlandgeschäft, werden durch sie zur Überwindung des Engpasses in Feinblechen ansehnliche Mengen aus dem Ausland eingeführt. Sie leistet somit als Zubringer und Verteiler der blechverarbeitenden Industrie und dem Gewerbe wertvolle Dienste. Wie wir hören, ist die Firma ein ausschlaggebender Faktor in der Blechversorgung Österreichs.

In der Familie der Firmengesellschafter besteht eine traditionelle Verbundenheit mit dem Blech. Daher konnte mit Recht auf dem Messestand der Firma in einem Schaukasten das Modell des ersten Blechwalzwerkes Österreichs gezeigt werden, das von dem Gewerken Andreas Töpper, einem hervorragenden Pionier der österreichischen Eisenindustrie, gegründet worden war. Eine Eisenpreisliste aus der Zeit vor 120 Jahren wurde im Original gezeigt.

Als Schraubengroßhandlung, und mit der in zahlreichen Staaten patentierten „Zetage"-Sperrkontramutter, erstreckt sich die Spezialisierung auch auf dieses Fachgebiet.

Eine besondere Abteilung befaßt sich mit der Bedarfsdeckung der Eisen- und Metallgießereien, mit allen für diesen Produktionszweig charakteristischen Erfordernissen. Langjährige, freundschaftliche Zusammenarbeit mit den Weltfirmen Morgan Crucible Company, Ltd., London, und Foundry Service, Ltd., Birmingham, verleihen auch dieser Abteilung eine führende Rolle. Der Morgan-Graphitschmelztiegel und die mannigfachen Gießereichemikalien der letzteren Firma sind Weltmarken. Hand in Hand mit dem Vertrieb dieser Erzeugnisse geht auch eine ständige fachliche Beratung. Auf diesem Wege werden den österreichischen Gießereien Erfahrungen aus der ganzen Welt zugeführt. Anläßlich der Wiener Messe wurden die österreichischen Kunden zu einem Vortragsabend im Wiener Rathauskeller eingeladen, wobei Industriefilme, die moderne Arbeitsmethoden in englischen Großunternehmungen zeigen, zur Vorführung gebracht wurden.

Nach all dem ist es offensichtlich, daß die Firma A. J. Gasser & Co. ihre Tätigkeit nicht nur einfach kaufmännisch auffaßt, sondern, ausgestattet mit wertvollen Kenntnissen und Erfahrungen, diese auch fachlich ausbaut. Damit erfüllt sie aber in bemerkenswerter Weise die von einer planmäßigen Volkswirtschaft dem Handel zugedachte Aufgabe. (Entgeltlich)

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß VII

Sitzung vom 19. März 1952

Vorsitzender: GR. Fronauer.

Anwesende: Amtsf. StR. Dr. Robetschek; die GRe. Fürstenhofer, Kutschera, Loibl, Arch. Lust, Dr. Matejka, Pink, Pleyl, Hedwig Lehnert, Hans Weber; ferner StBDior. Dipl.-Ing. Gundacker, OSR. Dipl.-Ing. Steiner, die SRe. Dipl.-Ing. Hosnedl, Dipl.-Ing. Mischek, Dr.-Ing. Tillmann, Forstdior. Dr.-Ing. Hagen.

Entschuldigt: GRe. Albrecht, Kammermayer.

Schriftführer: AR. Knirsch.

Berichterstatter: GR. Fürstenhofer.

(A.Z. 1059/51; M.Abt. 37 — XIV/1/51.)

Die Baubewilligung für die Errichtung eines Siedlungshauses auf der Liegenschaft, 14, Sonnenweg, zuk. O.Nr. 34, Gst. 781/672, BREZ. 1822, E.Z. 1501 des Gdb. Hütteldorf, wird gemäß § 133 Abs. 2 der BO für Wien hinsichtlich der Bauführung auf einem der Gemeinde gehörigen Grund und gemäß § 115 Abs. 2 der BO für Wien hinsichtlich der Herabsetzung des Seitenabstandes von 2 m auf 1,70 m bestätigt.

Gleichzeitig wird gemäß § 21 des KEG-Gesetzes die Herabsetzung der KEG. von 3801 S für beide Straßenfronten auf den der Front Sonnenweg entsprechenden Betrag von 1837.50 S beziehungsweise weiter um 50 Prozent auf 918.75 S bewilligt.

(A.Z. 151/52; M.Abt. 37 — XIII/2/51.)

Die anläßlich der Erbauung eines Hauskanals auf der Liegenschaft E.Z. 193 des Gdb. Ober-St. Veit, 13, Auhofstraße 102, zu entrichtende Kanaleinmündungsgebühr im Betrage von 5600 S wird auf Grund des § 21 des Gesetzes vom 16. Juni 1933, über Kanalanlagen und Einmündungsgebühren, LGBl. Nr. 34, um 25 Prozent, das ist auf 4200 S, herabgesetzt.

(A.Z. 182/52; M.Abt. 37 — XXV/Agd/1/51.)

Die gemäß § 70 der BO für Wien zu erteilende Baubewilligung für die Errichtung eines Wohnhauses auf der Liegenschaft, 25, Atzgersdorf, Karlsgasse, Gst. 522/1, 522/2, 522/3, K.Nr. 77, E.Z. 397, Gdb. Atzgersdorf, wird gemäß § 79 Abs. 3 der BO für Wien bestätigt.

(A.Z. 189/52; M.Abt. 37 — XII/3/51.)

Der anläßlich des Zubaues an dem Einfamilienhause auf der Liegenschaft, 12, Bombekgasse 20, Gste. 269/39 und 269/80, E.Z. 1027, Gdb. Hetzendorf, zu erteilenden nachträglichen Baubewilligung wird hinsichtlich der Überschreitung der inneren Baufluchtlinien gemäß § 9 Abs. 4 der BO für Wien zugestimmt.

(A.Z. 200/52; M.Abt. 49 — 376/52.)

Der Verkauf von rund 200 rm hartem Brennholz ab Wald aus dem Revier Hirschgstemm an Franz Podingbauer in Mauer, Lange Gasse 70, zu Anbotspreisen wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Pleyl.

(A.Z. 902/51; M.Abt. 37 — XIV/1/51.)

Die Herabsetzung der anläßlich der Baubewilligung für die Errichtung eines Sied-

lungshauses auf der Liegenschaft, 14, Jupiterweg, zuk. O.Nr. 13, Gst. 781/552, E.Z. 1471 des Gdb. Hütteldorf, mit 1908.90 S bemessenen Kanaleinmündungsgebühr um 50 Prozent auf 954.45 S wird gemäß § 21 des KEG-Gesetzes bewilligt.

(A.Z. 1223/51; M.Abt. 37 — XIV/1/51).

Anläßlich der Erteilung der Baubewilligung für ein Siedlungshaus auf der Liegenschaft, 14, Sonnenweg, zuk. O.Nr. 28, Gst. 781/669, E.Z. 1277 des Gdb. Hütteldorf, wird die Kanaleinmündungsgebühr gemäß § 21 KEG-Gesetz auf 1231.20 S herabgesetzt.

(A.Z. 161/52; M.Abt. 49 — 288/52.)

Der Verkauf von 140 fm Nadelnutzholz an die Firma Paitl & Meissner zu den angebotenen Preisen wird genehmigt.

(A.Z. 183/52; M.Abt. 37 — XIV/1/51.)

Die gemäß § 70 beziehungsweise § 71 der BO für Wien zu erteilenden Baubewilligungen für die Errichtung von Siedlungshäusern, 14, Mittelstraße, zuk. O.Nr. 8, Teilfläche des Gst. 369/2 in E.Z. 891, BREZ. 892, Hadersdorf, und Franz Karl-Straße, zuk. O.Nr. 89, Teilfläche des Gst. 369/52 in E.Z. 370, Hadersdorf, werden unter Einhaltung der in den Verhandlungsschriften vom 16. Oktober 1951 enthaltenen Bedingungen gemäß § 133 Abs. 2 der BO für Wien bestätigt.

(A.Z. 201/52; M.Abt. 24 — 5204/2/52.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. II, den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

1. Die Erbauung eines Wohnhauses, 15, Grimmgasse 17, auf dem stadteigenen Gst. 1465, E.Z. 86 der Kat.G. Fünfhaus, enthaltend 14 Wohnungen, nach dem zu M.Abt. 24, Zl. 5204, vorgelegten Entwurf des Architekten W. Raschke, wird mit einem Kostenerfordernis von 1,000.000 S genehmigt.

2. Die für das laufende Jahr erforderliche Baurate von 600.000 S ist auf A.R. 617/51 des Voranschlages 1952 zu bedecken.

3. Die im Verwaltungsjahr 1952 nicht aufgebrauchten Kosten sind in dem Voranschlag des nächsten Jahres sicherzustellen.

4. Vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses der Bauverhandlung wird die Baubewilligung erteilt.

Berichterstatter: GR. Fürstenhofer.

(A.Z. 36/52; M.Abt. 37 — XIII/1402/50.)

Die vom Magistrate gemäß § 70 der BO für Wien zu erteilende Baubewilligung für die Errichtung eines Siedlungshauses auf der gemeindeeigenen Liegenschaft, 13, Schloßberggasse Nr. sine, Gst. 42/7, E.Z. 188 des Gdb. Hacking, wird gemäß § 133, Abs. 2, der BO für Wien bestätigt.

(A.Z. 99/52; M.Abt. 37 — XIII/1/52.)

Die anläßlich der Erbauung eines Hauskanals auf der Liegenschaft E.Z. 2703 des Gdb. Mauer, 13, Waldmüllergasse 28, zu entrichtende Kanaleinmündungsgebühr im Betrage von 2909 S wird auf Grund des § 21 des Gesetzes vom 16. Juni 1933, über Kanalanlagen und Einmündungsgebühren, LGBl. Nr. 34, um 25 Prozent auf 2181.75 S ermäßigt.

(A.Z. 157/52; M.Abt. 37 — X/2/51.)

Die Überschreitung der zulässigen Gebäudehöhe in der Raaber Bahn-Gasse wird anläßlich der Baubewilligung für den Wiederaufbau des Hauses, 10, Sonnwendgasse 22, Ecke Raaber Bahn-Gasse 1, E.Z. 1412, Gdb. Favoriten, Gste. 274, 268, gemäß § 80, Abs. 7 der BO für Wien genehmigt.

(A.Z. 181/52; M.Abt. 37 — X/21, 36, 40/51.)

Anläßlich der gemäß § 71 der BO für Wien zu erteilenden Baubewilligung für die Errichtung von Sommerhütten, 10, Dauerkleingartenanlage Frohsinn, Holzknechtstraße, E.Z. 77, Gdb. Ober-Laa-Stadt, Gste. 1202/1, 1201/1, Los Nr. 22, 97, 205, wird die Überschreitung der verbauten Fläche um zirka 3 Prozent sowie die Nichteinhaltung des Seitenabstandes infolge gegenseitiger Kupplung der Baulichkeiten und des rückwärtigen Abstandes (in zwei Fällen) gemäß § 32 Abs. 2 der Kleingartenordnung bewilligt.

(A.Z. 186/52; M.Abt. 37 — Bb XXIII/382/48.)

Anläßlich der Herstellung eines Steinzeugrohrkanales mit Anschluß an den Liesingtalsammelkanal auf der Liegenschaft, 23, Unter-Laa, an der Bezirksstraße K.Nr. 47, Gst. 52/2 Bfl., E.Z. 46, Kat.G. Unter-Laa, wird die Ermäßigung der mit 15.633 S bemessenen und vorgeschriebenen Kanaleinmündungsgebühr auf 25 Prozent des ursprünglichen Betrages, das ist auf den Betrag von 3908.25 S gemäß § 21 KEG-Gesetz bewilligt.

Berichterstatter: GR. Kutschera.

(A.Z. 163/52; M.Abt. 49 — 301/52.)

Der Verkauf von zirka 40 fm Buchenblochholz aus dem Revier Bleibüchse der Treuhandverwaltung ab Lager an das Sägewerk Johann Kimbink in Schwarzau im Gebirge zum Preise von 310 S/fm wird genehmigt.

(A.Z. 167/52; M.Abt. 49 — 371/52.)

Der Verkauf von zirka 3 bis 4 fm Nutzholz und zirka 8 bis 10 fm Brennholz am Stock zu einem durchschnittlichen Verkaufspreis von 370 S/fm Nutz- und 120 S/fm Brennholz, abzüglich der ortsüblichen Werbungskosten wird genehmigt.

(A.Z. 176/52; M.Abt. 37 — XXII/Bl/61/1/51.)

Bei der gemäß § 70 der BO für Wien zu erteilenden Baubewilligung für Errichtung eines Zubaues an das bestehende Gebäude auf der Liegenschaft, 22, Ziegelhofstraße, K.Nr. 61, Gst. 713, Bfl., und 714/3, Garten, E.Z. 61, Gdb. Breitenlee, wird gemäß § 9 Abs. 4 der BO für Wien ausnahmsweise von der Forderung zur Einhaltung der Fluchtlinien unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 8. September 1951 abgegangen und der Baubewilligung zugestimmt.

(A.Z. 188/52; M.Abt. 37 — XXII/11/51.)

Die gemäß § 70 der BO für Wien zu erteilende Baubewilligung zur Errichtung eines Siedlungshauses auf der Liegenschaft, 22, Eßling, sogenannte Siedlung Teufelsfeld, am Telephonweg, Gst. 529/15, E.Z. 1483, Gdb. Eßling, im Seitenabstand, wird unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 24. Jänner 1952 gemäß § 115 Abs. 2 der BO für Wien bestätigt.

Berichterstatter: GR. Hedwig Lehnert.

(A.Z. 1232/51; M.Abt. 37 — XIV/1/51.)

Für die anläßlich der Erbauung eines Siedlungshauses auf der Liegenschaft, 14, Jupiterweg Or.Nr. 55, Gst. 781/619, E.Z. 1219 des Gdb. Hütteldorf, K.Nr. 703, zu entrichtende Kanaleinmündungsgebühr wird auf Grund des § 21 des Gesetzes vom 16. Juni 1933 über Kanalanlagen und Einmündungsgebühren, LGBl. Nr. 34, eine Ermäßigung auf 1615.95 S bewilligt.

(A.Z. 185/52; M.Abt. 37 — Bb XXII/345/48.)

Die gemäß § 70 der BO für Wien zu erteilende Baubewilligung zur Errichtung eines Zubaues an das Gebäude auf der Liegenschaft, 22, Eßling, Anzengrubergasse, Gst. 396/615 und 396/694, E.Z. 2154 Gdb. Eßling, K.Nr. 459, im Seitenabstand, wird unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 26. Februar 1952 gemäß § 115 Abs. 2 der BO für Wien bestätigt.

(A.Z. 192/52; M.Abt. 37 — XXI/35, 36, 67, 70, 71, 73, 74, 75, 76/51.)

Die gemäß § 70 und 71 der BO für Wien zu erteilenden Baubewilligungen für die Zubauten auf Liegenschaften der Stadt Wien im 21. Bezirk, Nordrandsiedlung und Großfeldsiedlung Leopoldau, laut vorangeführter Zusammenstellung werden unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschriften gemäß § 133 Abs. 2 der BO für Wien bestätigt.

(A.Z. 194/52; M.Abt. 36 — 9/1/51.)

Die gemäß § 70 der BO für Wien zu erteilende Bewilligung für den Wiederaufbau des Wohnhauses, 9, Wasagasse 8, E.Z. 1189, Gdb. Alsergrund, als Kleinwohnungshaus, wird hinsichtlich der geplanten Höherführung über die vorgeschriebene Gebäudehöhe gemäß § 79 Abs. 2 der BO für Wien unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 4. Jänner 1952 bestätigt.

Berichterstatter: GR. Loibl.

(A.Z. 1221/51; M.Abt. 37 — XIV/1/51.)

Die Baubewilligung für ein Siedlungshaus auf dem der Stadt Wien gehörigen Siedlungsplatz, 14, Sonnenweg, zukünftige Or.Nr. 9, Gst. 781/631, E.Z. 2011, BREZ. 2076 des Gdb. Hütteldorf wird unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 16. Oktober 1951 gemäß § 133 Abs. 2 der BO für Wien bestätigt.

Außerdem wird die Kanaleinmündungsgebühr gemäß § 21 KEG-Gesetz auf 2034.45 S

herabgesetzt und die Bewilligung erteilt, daß dieser Betrag in 9 monatlichen Teilbeträgen von je 220 S und einer Restrate von 54.45 S entrichtet werden kann, wobei Stundungszinsen in der Höhe von 2 Prozent p. a. über der jeweiligen Bankrate bemessen und eingehoben werden.

(A.Z. 164/52; M.Abt. 49—310/52.)

Der Verkauf von 5 fm Fichtensägeblochen am Stock zum Regiepreis von 100 S an den städtischen Waldarbeiter Adolf Sched wird unter Hinweis auf § 14 Pkt. 4 des Kollektivvertrages für Waldarbeiter genehmigt.

(A.Z. 178/52; M.Abt. 35—6180/51.)

Die Baubewilligung zur Errichtung einer öffentlichen Pissoiranlage und Vergrößerung des Expeditgebäudes, 20, Höchstädtplatz, Gst. 5024, ö. Gut der Kat.G. Brigittenau, wird gemäß § 133 Abs. 1 der BO für Wien erteilt.

(A.Z. 193/52; M.Abt. 37—XVI/2/51.)

Die anläßlich der gemäß § 71 der BO für Wien auf Widerruf zu erteilende Baubewilligung für den Neubau eines ebenerdigen Betriebsgebäudes auf der Liegenschaft E.Z. 2874 des Gdb. Ottakring, 16, Arnethgasse-Baldiagasse, gemäß § 11 Abs. 2 des Gesetzes vom 16. Juni 1933, LGBl. Nr. 34, über Kanalanlagen und Einmündungsgebühren, mit 8158.50 S bemessene Kanaleinmündungsgebühr wird unter Bezug auf § 21 desselben Gesetzes um rund 25 Prozent, das ist auf 6119 S herabgesetzt.

(A.Z. 195/52; M.Abt. 36—3/2/51.)

Die gemäß § 70 der BO für Wien zu erteilende Baubewilligung für den Wiederaufbau eines Kleinwohnungshauses auf der Liegenschaft E.Z. 2612, Gdb. Landstraße, 3, Gerlgasse 22, wird hinsichtlich einer von der Bauklasseneinteilung abweichenden größeren Gebäudehöhe gemäß § 79 Abs. 2 der BO für Wien unter den Bindungen der Verhandlungsschrift bestätigt.

Berichterstatter: GR. Arch. Lust

(A.Z. 162/52; M.Abt. 49—312/52.)

Die Lieferung einer Jahresmenge von 20 cbm Schnittmaterial an den Tischlermeister Hans Fleck, Payerbach an der Südbahn, NÖ., zu den jeweils gültigen Preisen und Abgabe bzw. Ablöse von Schnittholzkontrollscheinen zum amtlichen Börsenkurs wird genehmigt.

(A.Z. 166/52; M.Abt. 49—355/52.)

Die Überlassung einer Schlägerung von zirka 100 fm im Revier Gahns der Forstverwaltung Stixenstein zu Werbungskosten von 110 S frei Straße und der Verkauf des anfallenden Schleifholzes zu dem zur Zeit der Übergabe gültigen Preis und des Brennholzes zu einem Stockzins von 25 S/fm an Josef Zottl, Waldburgangerhütte, wird genehmigt.

(A.Z. 170/52; M.Abt. 37—XII/1/51.)

Der gemäß § 70 der BO für Wien zu erteilenden Baubewilligung für den Bau eines Werkstättengebäudes auf der Liegenschaft, 12, Sechtergasse 16, E.Z. 662, Gdb. Untermeidling, Gst. 535, wird unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 3. Jänner 1952 hinsichtlich der Unterbrechung der geschlossenen Bauweise gemäß § 76 Abs. 5 der BO für Wien zugestimmt.

(A.Z. 191/52; M.Abt. 37—XXIV/7/16/52.)

Anläßlich der Herstellung von 10 Siedlungshäusern auf den Gste. 324/3, E.Z. 760; 324/8, E.Z. 765; 324/26, E.Z. 722; 324/46, E.Z. 781; 324/48, E.Z. 783; 324/54, E.Z. 787; 324/57, E.Z. 790; 324/60, E.Z. 792; 324/64, E.Z. 795; 324/67, E.Z. 796, Gdb. Wiener Neudorf, wird bezüglich der Errichtung von gemauerten Schuppen bei Nichteinhaltung des gesetzlichen Seitenabstandes ausnahmsweise zugestimmt und die Baubewilligung unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 7. Jänner 1952 gemäß § 115 Abs. 2 der BO für Wien bestätigt.

(A.Z. 199/52; M.Abt. 36—9/2/51.)

Die gemäß § 70 der BO für Wien zu erteilende Baubewilligung für den Wiederaufbau eines Kleinwohnungshauses auf der Liegenschaft, 9, Grünentorgasse 33, E.Z. 247, Alsergrund, wird hinsichtlich der geplanten Höherführung über die vorgeschriebene Gebäudehöhe gemäß § 79 Abs. 2 der BO für Wien unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 14. November 1951 bestätigt.

Berichterstatter: GR. Dr. Matejka.

(A.Z. 1276/51; M.Abt. 37—XIV/563/50.)

Die von der M.Abt. 37 gemäß § 71 der BO für Wien zu erteilende Baubewilligung für die Errichtung eines Siedlungshauses auf der Liegenschaft, 14, Hadersdorf, Karl Bekehrty-Straße, identisch mit Gasse 8, S 1, Teilfläche des Gst. 375, n.ö. L.T. 184, Hadersdorf, wird unter Einhaltung der in der Verhandlungsschrift vom 17. Juni 1950 enthaltenen Bedingungen gemäß § 133 Abs. 2 der BO für Wien bestätigt.

(A.Z. 184/52; M.Abt. 36—6/1/51.)

Anläßlich der gemäß § 70 der BO für Wien zu erteilenden Baubewilligung für die Errichtung eines ebenerdigen Werkstättenzubaues im Hofe des Hauses, 6, Linke Wienzeile 68, E.Z. 618, Gdb. Mariahilf, wird gemäß § 9 Abs. 4 der BO für Wien der Abstandnahme von der Verpflichtung zur Einhaltung der Fluchtlinien unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 7. Jänner 1952 zugestimmt.

(A.Z. 187/52; M.Abt. 37—XVII/Db 410/1/51.)

Die Überschreitung der in der Kleingartenordnung vorgeschriebenen Kellerfläche anläßlich der Erbauung einer Sommerhütte auf dem Gst. 668/22, E.Z. 410 des Gdb. Dornbach, wird gemäß § 32 der Kleingartenordnung bewilligt.

(A.Z. 197/52; M.Abt. 37—XIII/1/52.)

Die zu erteilende Baubewilligung für den Wiederaufbau des Wohnhauses, 13, Trauttmansdorffgasse 6, E.Z. 161/Hietzing, wird hinsichtlich der Überschreitung der zulässigen Gebäudehöhe gemäß § 79 Abs. 2 der BO für Wien bestätigt.

(A.Z. 175/52; M.Abt. 37—XIII/1/51.)

Für die anläßlich der Herstellung von Hauskanälen auf den Liegenschaften laut Liste zu entrichtenden Kanaleinmündungsgebühren wird auf Grund des § 21 Abs. 2 des Gesetzes vom 16. Juni 1933, über Kanalanlagen und Einmündungsgebühren, LGBl. Nr. 34, eine Herabsetzung dieser Gebühren um 25 Prozent gewährt.

Berichterstatter: GR. Pink.

(A.Z. 156/52; M.Abt. 36—20/2/51.)

Die anläßlich der Errichtung eines Holzschupfens auf der Liegenschaft E.Z. 3512 des Gdb. Brigittenau, 20, Pasettistraße 96—98, zu bemessende und vorzuschreibende KEG. wird gemäß § 21 des KEG-Gesetzes auf 3557 S ermäßigt.

(A.Z. 160/52; M.Abt. 49—405/52.)

Für erhöhte Steueraufwendungen wird im Voranschlag 1951 zu Rubrik 731, Stadtforste, unter Post 21, Raum- und Hauskosten (derz. Ansatz 90 000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 5500 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 731, Stadtforste, unter der Summe der Einnahmen (3—7) zu decken ist.

(A.Z. 177/52; M.Abt. 35—5945/51.)

Für die Errichtung einer Methanspaltanlage auf der Liegenschaft des Gaswerkes Simmering, 11, Eyzinggasse 12, E.Z. 1864 des Gdb. Simmering, wird die Baubewilligung gemäß § 133 Abs. 1 der BO für Wien erteilt.

(A.Z. 202/52; M.Abt. 48—4775/50.)

Die infolge der Steigerung der Materialpreise und der Löhne seit Dezember 1950 sich ergebenden Preiserhöhungen bei der Beschaffung von Colonia-Kenrichttonnen werden gemäß dem Magistratsantrag genehmigt. Die daraus sich ergebenden Mehrkosten in der Höhe von 157.500 S sind auf A.R. 727/54, lfd. Nr. 424, des Voranschlages der Magistratsabteilung für 1952 zu bedecken.

(A.Z. 196/52; M.Abt. 36—2/5/51.)

Die gemäß § 70 der BO für Wien zu erteilende Baubewilligung für den Neubau

eines Kleinwohnungshauses auf der Liegenschaft E.Z. 979 des Gdb. Leopoldstadt, 2, Lilienbrunngasse 3, wird hinsichtlich der geplanten Höherführung über die vorgeschriebene Gebäudehöhe gemäß § 79 Abs. 2 der BO für Wien unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 9. Oktober 1951 bestätigt.

Berichterstatter: GR. Pleyl.

(A.Z. 152/52; M.Abt. 37 — XXIII/1450/51.)

Anläßlich der Erbauung eines Rohrkanales, 23, Unter-Laa, K. Nr. 88, E.Z. 218, Gdb. Unter-Laa, wird zufolge § 21 Abs. 1 KEG-Gesetz die Ermäßigung der gemäß § 6 Abs. 1 KEG-Gesetz vorgeschriebene Kanaleinmündungsgebühr im Betrage von 5089.50 S um 50 Prozent auf den Betrag von 2544.75 S bewilligt.

(A.Z. 172/52; M.Abt. 36 — II/354/51.)

Die vom Magistrat zu erteilende Baubewilligung für die Errichtung von zwei Magazinsgebäuden und eines Einstellraumes auf dem Gst. 2056/1, E.Z. 5683, Gdb. Leopoldstadt, wird gemäß § 133 Abs. 2 der BO für Wien bestätigt.

(A.Z. 173/52; M.Abt. 37 — XXIV/1929/51.)

Die gemäß § 70 der BO für Wien zu erteilende Baubewilligung für die Erbauung eines Doppelhauses auf der Liegenschaft, 24, Mödling, Brühler Straße 110, E.Z. 2815, Gst. 2228, und 1738, Baufläche, K. Nr. 1539, Gdb. Mödling, wird hinsichtlich der Nichteinhaltung des freizuhaltenden Streifens an der rückwärtigen Grundgrenze unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 20. September 1951 gemäß § 115 Abs. 2 der BO für Wien bestätigt und die Herabsetzung der mit 19.433.25 S bemessenen KEG-Gebühr um 50 Prozent unter Anwendung des Einheitssatzes von 135 S auf 9716.60 S gemäß § 21 des KEG-Gesetzes bewilligt.

(A.Z. 179/52; M.Abt. 35 — 1577/51.)

Die Bewilligung zur Abtragung der beiden baufälligen städtischen Wohnhäuser, 17, Hernalser Hauptstraße 73—75, Gste. 304 und 278/2, E.Z. 107, und Gst. 305, E.Z. 74 des Gdb. Hernals, wird gemäß § 133 Abs. 1 der BO für Wien erteilt.

(A.Z. 174/52; M.Abt. 35 — G/A 725/1951.)

Für die Erlaubnis zur Benützung der Verkehrsflächen zwecks Lagerung von Baustoffen im Ausmaße von 6 qm auf die Dauer von höchstens 8 Tagen in 873 Fällen in den Jahren 1947 bis einschließlich 1951 ist eine Pauschalgebühr im Betrage von 2500 S zu entrichten.

(A.Z. 171/52; M.Abt. 37 — XIV/2/52.)

Anläßlich der Errichtung eines Hintergebäudes auf der Liegenschaft, 14, Hustergasse, zukünftige Or.Nr. 7—11, Gst. 631/18, E.Z. 1890, Gdb. Penzing, wird der Unterbrechung der geschlossenen Bauweise gemäß § 76 Abs. 5 der BO für Wien zugestimmt.

Das Anbot des Bauwerbers zur Leistung eines Betrages von 500 S gegen Abstandnahme von der Verpflichtung zur Erwerbung des Grundstückes Nr. 634/12 wird angenommen. Bedungen wird, daß dieser Betrag innerhalb von 8 Tagen nach Verständigung, jedoch spätestens vor Hinausgabe der Baubewilligung bezahlt wird.

Berichterstatter: StR. Dr. Robetschek.

(A.Z. 169/52; M.Abt. 49 — 393/52.)

Die Freigabe des Lainzer Tiergartens für den allgemeinen Besuch in der Zeit vom 30. März bis einschließlich 26. Oktober 1952 gegen Entrichtung einer Eintrittsgebühr von 1 S für Erwachsene und 50 g für ein Kind wird genehmigt.

(M.Abt. 17/II — 16.006/50.)

Stellenausschreibung

In den Wiener städtischen Krankenanstalten gelangen folgende Stellen zur Besetzung:

Im Krankenhaus der Stadt Wien-Lainz

die Stelle eines Assistenten an der laryngologischen Abteilung,

die Stelle eines Assistenten an der dermatologischen Abteilung,

die Stelle eines Assistenten im Physikalischen Institut.

Im Kaiser Franz Josef-Spital der Stadt Wien

die Stelle eines Assistenten an der Kinderabteilung.

Im Franz Josef-Spital der Stadt Wien Stadt Wien

die Stelle eines Assistenten.

Bewerbungsgesuche um diese Stellen sind mit den entsprechenden Personaldokumenten (Geburtsschein, Heimatschein, Doktordiplom, alle in beglaubigter Abschrift), mit einer Darstellung des Lebenslaufes und mit Verwendungszeugnissen zu belegen und spätestens bis 15. Mai 1952 bei der Magistratsabteilung 17 — Anstaltenamt, Wien I, Gonzagagasse 23, einzubringen.

Im Lebenslauf sind unbedingt in chronologischer Reihenfolge die verschiedenen Verwendungszeiten von der Promotion bis zum heutigen Tage unter Angabe des medizinischen Faches anzuführen.

Die bereits im Dienste stehenden Bewerber aus den Wiener städtischen Krankenanstalten haben ihre Gesuche im Dienstwege vorzulegen.

Die Gesuche sind mit einer Bundesstempelmarke von 4 S, die Gesuchsbeilagen mit einer Bundesstempelmarke von 1 S zu versehen.

(A.Z. 165/52; M.Abt. 43 — 1088/49.)

Die Kosten für die jeweiligen Enterdigungen von Kriegstoten aus den in den verschiedenen städtischen Friedhöfen liegenden heimgefallenen Familiengräbern und deren Wiederbeerdigung in der Kriegergrabstätte des ersten Weltkrieges im Wiener Zentralfriedhofe werden von der M.Abt. 43 — Friedhöfe getragen. Sie sind auf AR. 722, Friedhöfe, Post 20/2, Grünanlagen und Beerdigungsflächen, zu bedecken.

(A.Z. 159/52; M.Abt. 48 — F — 13/1/52.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird gemäß § 99 GV nachträglich zur Kenntnis genommen und an den Gemeinderat weitergeleitet.

Der Verkauf eines Löffelbaggers, Type Ruston Bucyrous, Löffelinhalt 1 cbm, 6 Zylinder Dieselmotor, an die Firma Josef Schmatelka, 21, Floridsdorfer Hauptstraße 17, auf Grund ihres Anbotes vom 12. Februar 1952 wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Hans Weber.

(A.Z. 1287/51; M.Abt. 37 — XXV/1691/50 und Id/1/51.)

Die für die Errichtung von zwei Einfamilienhäusern, 25, Inzersdorf, unbenannte Gasse, Gste. 1620/15 und 1620/17, E.Z. 312 des Gdb. Inzersdorf, gemäß § 70 der BO für Wien zu erteilende Baubewilligungen werden gemäß § 133 Abs 2 der BO für Wien unter den Bedingungen der Verhandlungsschriften vom 10. Dezember 1951 bestätigt.

(A.Z. 153/52; M.Abt. 37 — XXIV/2760/51.)

Die Herabsetzung der anläßlich der Bauverhandlung vom 12. Dezember 1951 über die Errichtung eines Siedlungshauses auf der Liegenschaft, 24, Mödling, Dominikanergasse, Ecke unbenannte Gasse, E.Z. 2599, Gst. 232/3, Gdb. Mödling, mit 7749 S bemessenen Kanaleinmündungsgebühr um 50 Prozent unter Anwendung des Einheitssatzes von 135 S auf 3874.50 S wird zufolge § 21 Abs. 1 KEG-Gesetz bewilligt.

(A.Z. 154/52; M.Abt. 37 — XXIV/2039/51.)

Die Herabsetzung der anläßlich der Bauverhandlung über den Zubau einer Veranda auf der Liegenschaft, 24, Mödling, Scheffergasse 26, E.Z. 2166, Gde. 969/2 und 1259, Ba, Gdb. Mödling, gemäß § 11 Abs. 2 des KEG-Gesetzes mit 877.50 S bemessenen Kanaleinmündungsgebühr um 50 Prozent unter Anwendung des Einheitssatzes für Regenwasserkanäle von 135 S auf 438.75 S wird zufolge des § 21 Abs. 1 KEG-Gesetz bewilligt.

(A.Z. 155/52; M.Abt. 37 — XXV/1/51.)

Die anläßlich der Errichtung eines Einfamilienhauses und Einmündung in den Fäkalkanal auf der Liegenschaft, 25, Atzgersdorf, Schubertgasse, Gste. 1042/38 und 1042/17, E.Z. 1444, Gdb. Atzgersdorf, mit 4050 S bemessene Kanaleinmündungsgebühr wird gemäß § 21 des KEG-Gesetzes um 50 Prozent auf 2025 S ermäßigt.

(A.Z. 190/52; M.Abt. 37 — XXV/Id/1/51.)

Die für die Errichtung eines Einfamilienhauses, 25, Inzersdorf, unbenannte Gasse, Gst. 1620/25, E.Z. 312 des Gdb. Inzersdorf, gemäß § 70 der BO für Wien zu erteilende Baubewilligung wird gemäß § 133 Abs. 2 der BO für Wien unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 7. Februar 1952 bestätigt.

(M.Abt. 58 — 735/52.)

Kundmachung

betreffend die Abänderung der Haus- und Betriebsordnung für die Rinderschlachthöfe der Stadt Wien vom 6. Dezember 1922, M.Abt. 42/3504/22, in der Fassung der Kundmachung vom 5. Mai 1928, M.Abt. 42/2130/27 (Abänderung der Betriebszeiten) und vom 12. April 1951, M.Abt. 58 — 631/51.

Gemäß § 76 der Verfassung der Stadt Wien wird mit Beschluß des Gemeinderatsausschusses IX vom 13. März 1952, AZ. 211/52 kundgemacht:

Die Haus- und Betriebsordnung für die Rinderschlachthöfe der Stadt Wien vom 6. Dezember 1922, M.Abt. 42/3504/22, in der Fassung der Kundmachung vom 5. Mai 1928, M.Abt. 42/2130/27 und vom 12. April 1951, M.Abt. 58 — 631/51 wird abgeändert wie folgt:

Der § 1 hat zu lauten:

1. Das Schlachthaus wird für den Schlachtbetrieb an Wochentagen und Feiertagen um 6 Uhr geöffnet und an Feiertagen um 12 Uhr, an Wochentagen zu den nachstehend angeführten Stunden geschlossen. An Montagen und allen Tagen mit Rinderhauptbeziehungsweise Doppelhauptmärkten (Rinder- und Schweinehauptmarktagen), die an die Stelle des

Montag treten .... um 18 Uhr
Dienstag .... um 16 Uhr
Mittwoch .... um 16 Uhr
Donnerstag .... um 15 Uhr
Freitag .... um 15 Uhr
Samstag .... um 12 Uhr

2. Das Schlachthaus bleibt an allen Sonn- und Staatsfeiertagen, am Ostermontag, am Pfingstmontag und am Christtag geschlossen.

3. Die Tiere sind derart rechtzeitig zu töten, daß mit Betriebsschluß sämtliche Schlachtarbeiten und jene Reinigungsarbeiten, welche mit der Schlachtung im Zusammenhange stehen, beendigt sind. Für jede Überschreitung der Betriebszeit sind — unbeschadet einer Bestrafung nach den Bestimmungen des § 39 der Haus- und Betriebsordnung im Falle einer Inanspruchnahme der Schlachthallen ohne Bewilligung (Absatz 5) — jedenfalls die in den Gebührenvorschriften festgesetzten höheren Gebühren zu entrichten.

4. Der Betriebsschluß wird eine Viertelstunde vorher durch ein Glocken- oder anderes Zeichen bekanntgegeben.

5. Der Aufenthalt im Schlachthause außerhalb der Betriebszeit ist nur mit Bewilligung der Schlachthofleitung gestattet.

6. Die Vornahme von Notschlachtungen und das Aufarbeiten notgeschlachteter Tiere ist an die Betriebszeit nicht gebunden.

Wien, am 13. März 1952.

Vom Wiener Magistrate, M.Abt. 58, im selbständigen Wirkungsbereiche.

(M.Abt. 58 — 790/52.)

Nachricht für die Schiffahrttreibenden Nr. 2/1952

Die im Dezember 1951 unterbrochenen Hebearbeiten an dem zirka 75 m stromaufwärts der Nordbahnbrücke bei Strom-km 1931.300, r. U., liegenden Ungarischen Wrack „FM V" werden am 21. März 1952 wieder aufgenommen und dürften in zirka 3 Wochen beendet sein. Während der wiederaufgenommenen Hebungsarbeiten ist die Schiffahrt an dieser Stelle nur unter folgenden Beschränkungen zulässig:

1. Talfahrt:

Talfahrende Einzelfahrer unterliegen grundsätzlich keinen Beschränkungen.

Frei fahrenden Flößen ist die Durchfahrt verboten.

Talfahrende Schleppzüge dürfen auf die Dauer der Hebearbeiten im allgemeinen die Strecke zwischen Strom-km 1935.00 (Wendeplatz Nußdorf) und Strom-km 1928.00 (Wendeplatz stromabwärts der Brücke der Roten Armee) nur lavierend passieren. Der Anhang solcher Schleppzüge wird auf zwei Kähne beschränkt. Bei Nacht ist in der angegebenen Strecke die Talfahrt auch für lavierende Schleppzüge ausnahmslos verboten.

2. Bergfahrt:

Bergfahrende Einzelfahrer unterliegen auf die Dauer der Hebearbeiten keinerlei Beschränkungen.

Bergfahrende Schleppzüge dürfen in der schon unter Punkt 1 genannten Strecke, das ist von Strom-km 1928 bis Strom-km 1935.00, nicht mehr als drei Schleppe im Anhang führen.

3. Auf die Dauer der Hebearbeiten gilt für alle Schleppzüge, Schiffe und Flöße in der Stromstrecke km 1931 bis 1932, das ist abwärts der Nordbahnbrücke bis aufwärts der Malinowskybrücke, das Verbot des Begegnens.

4. Mit Rücksicht auf die schwierigen nautischen Verhältnisse im engeren Arbeitsbereich zwischen Nordbahn- und Malinowskybrücke haben die Schleppzüge so zusammengestellt zu sein, daß die Schlepper im Verhältnis zu ihrem Anhang über ausreichende Maschinenkraft verfügen, um alle Manöver mit absoluter Sicherheit durchführen zu können.

Das der Wasserseite zugekehrte Hebeglied wird folgende Signale tragen:

a) Bei Tag zwei farbige Fahnen (Flaggen) oder zwei kugelförmige Zeichen von mindestens 60 cm Durchmesser, die senkrecht in einem Abstand von 1,80 bis 2 m übereinander angebracht sind. Auf der der Fahrrinne zugekehrten Seite des Hebegliedes wird außerdem eine weiße Fahne (Flagge) ausgesteckt.

b) Bei Nacht treten an Stelle der beiden Flaggen oder Bälle zwei rote Lichter in derselben Anordnung, die eine solche Leuchtkraft besitzen, daß sie in einem Umkreis von mindestens 1 km sichtbar sind. An Stelle der weißen Flagge tritt ein ebenso lichtstarkes weißes Ankerlicht.

Sollte unvorhergesehenerweise die Vorbeifahrt von Schiffen zeitweilig nicht möglich sein, wird bei Tag die weiße Flagge und bei Nacht das weiße Licht eingezogen. In einem solchen Falle haben sämtliche schwimmende Fahrzeuge anzuhalten. Talfahrer haben sodann rechtsufrig zwischen Strom-km 1931.700 und 1932.600 anzulegen.

Ausgelegte Anker werden, falls sie für die Schiffahrt hinderlich sein könnten, durch Schwimmer gekennzeichnet. Diese Schwimmer werden bei Nacht mit einem grünen Licht versehen.

Sollte die Vorbeifahrt von Schiffen vorübergehend voraussichtlich länger als ½ Stunde nicht zulässig sein, wird dies von dem Hebungsunternehmen durch Aufstellen eines Warnungspostens am rechten Ufer etwas aufwärts der Malinowskybrücke den Schiffahrttreibenden angezeigt werden.

Hievon werden die Schiffahrttreibenden mit der Einladung in Kenntnis gesetzt, beim Herannahen an die bezeichnete Stromstelle auf die Vorschriften dieser Nachricht für die Schiffahrttreibenden besonders zu achten und beim Passieren die entsprechende Vorsicht walten zu lassen.

Die „Nachricht für die Schiffahrttreibenden Nr. 12/1951" vom 18. Dezember 1951 ist hiemit gegenstandslos.

Die „Nachricht für die Schiffahrttreibenden Nr. 11/1951" vom 14. November 1951, betreffend die Sperre der Durchfahrt von Schiffen und schwimmenden Geräten durch die erste Öffnung der Malinowskybrücke (Strom-km 1931.690, vom rechten Ufer aus gezählt), wird in Erinnerung gebracht.

Wien, am 19. März 1952.

Für den Landeshauptmann:
Der Abteilungsleiter
Dr. Ganglbauer,
Senatsrat

(M.Abt. 59 — W — 255/52.)

Kundmachung

des Landeshauptmannes vom 7. März 1952, betreffend die Festsetzung des durchschnittlichen Marktpreises für auf behördliche Anordnung getötete oder infolge einer behördlich angeordneten Impfung verendete Schlachtschweine für den Monat März 1952.

Gemäß § 52, lit. a des Gesetzes vom 6. August 1909, RGBl. Nr. 177 (Tierseuchengesetz), in der Fassung des Bundesgesetzes vom 12. Mai 1949, BGBl. Nr. 122, wird der durchschnittliche Marktpreis, der im Vormonat in Wien für geschlachtete Schweine aller Qualitäten amtlich notiert war, für den Monat März 1952 mit

18.50 S je kg Schlachtgewicht

festgesetzt.

Der Landeshauptmann:
Jonas

Anordnung

des Landeshauptmannes von Wien vom 21. März 1952, betreffend weitere Maßnahmen zur Abwehr der Maul- und Klauenseuche.

In Ergänzung der Anordnung des Landeshauptmannes vom 27. Februar 1952, betreffend Maßnahmen zur Abwehr der Maul- und Klauenseuche, verlautbart im „Amtsblatt der Stadt Wien" vom 8. März 1952, Nr. 20, wird auf Grund der §§ 10, 11, 24, 31 und 32 des Gesetzes vom 6. August 1909, RGBl. Nr. 177, betreffend die Abwehr und Tilgung von Tierseuchen, in der derzeit geltenden Fassung angeordnet:

1. Die für Nutz- und Zuchtzwecke in das Bundesland eingebrachten Klauentiere müssen mit Ohrmarken gekennzeichnet sein, deren Text gleichlautend im Tierpaß einzutragen ist.

2. In das Bundesland zur Nutz- und Zuchtverwendung eingeführte Rinder, Schweine, Ziegen und Schafe, einschließlich Jungtiere, sind in einem abgesonderten Stalle unterzubringen, dem Amtstierarzt sofort anzumelden und dürfen erst nach einer Beobachtung in der Dauer von zwei Wochen und Feststellung der veterinärbehördlichen Unbedenklichkeit in den Verkehr gebracht werden.

Übertretungen dieser Anordnung werden nach den Strafvorschriften des Tierseuchengesetzes bestraft.

Diese Anordnung tritt am Tage nach ihrer Verlautbarung in Kraft.

Der Landeshauptmann:
Jonas

Baubewegung

vom 24. bis 29. März 1952

Neubauten

6. **Bezirk:** Kaunitzgasse-Dürergasse, Errichtung einer städtischen Wohnhausanlage, Gemeinde Wien, M.Abt. 24, Bauführer unbekannt (35/1322/52).

Mollardgasse 53—55, Errichtung einer Wohnhausanlage, Gemeinde Wien, M.Abt. 24, Bauführer unbekannt (35/1359/52).

7. **Bezirk:** Zieglergasse 31, Errichtung eines Nebengebäudes, Chemomedica, Creutzberg u. Co., 1, Wipplingerstraße 25, Bauführer Baugesellschaft Böhmer u. Prem, Klosterneuburg (7, Zieglergasse 31, 2/52).

10. **Bezirk:** Waldgasse 8, Wohnhaus-Wiederaufbau, Anton Mayer, 10, Quellenstraße 57, Bauführer Bmst. Stephan Takacz, 12, Rauchgasse 41 (10, Waldgasse 8, 3/51).

Hofherrgasse 5—13, Errichtung einer Wohnhausanlage, Gemeinde Wien, M.Abt. 24, Bauführer unbekannt (35/1323/52).

12. **Bezirk:** Am Schöpfwerk, Errichtung eines Wohnungsneubaues, Stiege 67—86, 22—35, 40—53, Gemeinde Wien, M.Abt. 24, Bauführer Bmst. Ing. W. Demel, 14, Kienmayergasse 51 (35/1280/52).

Schallergasse 43, Wohnhaus-Wiederaufbau, Verein der Freunde des Wohnungseigentums, 3, Rennweg 25, Bauführer Baugesellschaft Gebrüder Schlarbaum, 6, Hofmühlgasse 20 (12, Schallergasse 43, 1/52).

19. **Bezirk:** Eroicagasse 16a, Einfamilienhaus, Johann Nußbaum, 2, Alliiertenstraße 12, Bauführer Bmst. M. Pokorny, 5, Margaretenstraße 45 (M.Abt. 37 — 19, Eroicagasse 16 a, 1/51).

24. **Bezirk:** Hinterbrühl, Nestroyweg, Gst. 256/6, Kleinhaus-Wiederaufbau, Dipl.-Ing. Arch. Ernst Sölder, 24, Mödling, Jasomirgottgasse 5, Bauführer derselbe (M.Abt. 37 — XXIV/391/52).

Gumpoldskirchen, Siedlung Feldgasse, Gst. 1894/25, Los 5, Siedlungshaus, Johann Baumgartner, 24, Gumpoldskirchen, Hagenau 381, Bauführer Bmst. Othmar Biegler, 24, Gumpoldskirchen, Badgasse 12 (M.Abt. 37 — XXIV/393/52).

Guntramsdorf, Traiskirchner Straße, Gst. 196/9, Einfamilienhaus, Johann Wegscheider, 24, Guntramsdorf, Josefigasse 20, Bauführer Mmst. Gustav Csar, 24, Guntramsdorf, Steinfeldgasse Nr. 3 (M.Abt. 37 — XXIV/418/52).

Hennersdorf, Hauptstraße 6, Wohnhaus-Wiederaufbau, Karl Brauneder, im Hause, Bauführer Bmst. Julius Hirnschrodt, 12, Altmannsdorfer Straße 23 (M.Abt. 37 — XXIV/436/52).

25. **Bezirk:** Mauer, Raimundgasse 1157/10, Fundierte Einfriedung, Auguste und Arthur Stolzenberg, 15, Fünfhausgasse 17, Bauführer Bmst. Franz Twaroch, 17, Beheimgasse 26 (M.Abt. 37 — 25, Mauer, Raimundgasse 4830, 1/52).

Breitenfurt, Siedlung Hammerlwiese, Einfamilienhaus, Ladislaus Mihalovits, 15, Camillo Sitte-Gasse 11—13, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37 — 25, Breitenfurt, „Hammerlwiese", 4/52).

Perchtoldsdorf, Jakob Regenhart-Gasse 523/9, Einfamilienhaus, Leopold und Hermine Holzer, 25, Perchtoldsdorf, Franz Josef-Straße 35, Bauführer Bmst. Karl Sewera, 25, Perchtoldsdorf, Salitergasse 16 (M.Abt. 37 — 25, Perchtoldsdorf, Jakob Regenhart-Gasse 4467, 1/52).

Inzersdorf, Neusteinhof, Gruppe 3, Wochenendhaus, Anna und Johann Golias, 12, Migazziplatz 7, Bauführer Zmst. Franz Schober, 25, Vösendorf, Obere Ortsstraße 222 (M.Abt. 37 — 25, Inzersdorf, „Neusteinhof", 2/52).

Vösendorf, Kalesasiedlung 40/113, Holzhaus, Karl Wiltschek, im Hause, Bauführer Mmst. Stephan Koller, 13, Fasangartengasse 105 (M.Abt. 37 — 25, „Kalesa", 9/52).

Siebenhirten, Josef Weichselbaum-Gasse 553, Obst- und Gerätekammer, Anna Hager, 25, Siebenhirten, Siebenhirtner Hauptstraße 56, Bauführer Bmst. Ing. Robert Rankl, 25, Perchtoldsdorf, Sonnbergstraße 62 (M.Abt. 37 — 25, Josef Weichselbaum-Gasse 553, 1/52).

Vösendorf, Untere Ortsstraße, Sportplatz, Umkleidekabinenhäuschen, Arbeiter - Fußballklub Vösendorf, 25, Vösendorf, Bauführer Bmst. Ing. Schüller & Gunsam, 25, Siebenhirten, Josef Weichselbaum-Gasse 5 (M.Abt. 37 — 25, Untere Ortsstraße 118 [Sportplatz], 1/52).

26. **Bezirk:** Kierling, Neugasse, Gst. 661/1, Werkzeughütte, Anton Behr, 16, Neulerchenfelder Straße 62, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37 — XXVI/324/52).

Weidlingbach, Gst. 151, Abspanneranlage, F. O. Lichtausschuß, Peter Hauser und Otto Springer, Bauführer Bmst. Ing. Alexander Radl, 12, Fasangartengasse 125 (M.Abt. 37 — XXVI/370/52).

Klosterneuburg, Bäckerkreuzgasse, Gst. 1547/1, Einfamilienhaus, Karl Ullmann, 26, Klosterneuburg, Lessinggasse 7, Bauführer Mmst. Franz Graf, 26, Klosterneuburg, Albrechtstraße 95 M.Abt. 37 — XXVI/373/52).

Um- und Zubauten und sonstige bauliche Veränderungen

1. **Bezirk:** Neuer Markt 6, Errichtung eines Selbstfahreraufzuges, Hotel Krantz, im Hause, Bauführer Allgemeine Baugesellschaft A. Porr, 4, Operngasse 11 (35/1268/52).

2. **Bezirk:** Augartenstraße 30, Errichtung einer Ölfeuerungsanlage, Firma Graphikon, im Hause, Bauführer Dipl.-Ing. Hans Winkler, 3, Oberzellergasse 8 (35/1347/52).

Lichtenauergasse 10, 3. Stock, Deckenauswechslung, Gottlieb Pruscha, 2, Vereinsgasse 6, Bauführer Bmst. Ing. Rudolf Prath, 1, Opernring 11 (2, Lichtenauergasse 10, 1/52).

Karmelitermarkt, Stand, Abtragung einer Scheidewand, Hilde Begovich, 2, Volkertmarkt, Bauführer Bmst. Herbert Liebisch, 12, Singrienergasse 12 (2, Karmelitermarkt, 3/52).

Schönngasse 5, Wiederaufbau, Wohnhaus, Margarete Langer, 12, Hetzendorfer Straße 131, Bauführer Thermobau, Hoch-, Tief- und Eisenbetonbau, 1, Spiegelgasse 21 (2, Schönngasse 5, 1/52).

Mühlfeldgasse 6, Wiederaufbau, Wohnhaus, Gebäudeverwalter Friedrich Butula, 19, Vegagasse 5, Bauführer Austria Hoch- und Tiefbaugesellschaft, 1, Eßlinggasse 7 (2, Mühlfeldgasse 6, 1/52).

Hammer-Purgstall-Gasse 8, Wiederaufbau, Wohnhaus, Dr. Erich Lihl, 1, Bartensteingasse 8, Bauführer Baugesellschaft Handl u. Co., 1, Wipplingerstraße 12 (2, Hammer-Purgstall-Gasse 8, 3/52).

Negerlegasse 1, oberstes Stockwerk, Planwechsel, Gebäudeverwalter Josef Sammer, 18, Eckpergasse 2, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Adolf Zelenka, 9, Altmüttergasse 6 (2, Negerlegasse 1, 5/52).

Praterstraße 52, Erweiterung eines Geschäftsportals, Ein- und Aufgang, Ferdinand Berger, im Hause, Bauführer unbekannt (2, Praterstraße 52, 1/52).

Alliiertenstraße 7, Wiederinstandsetzung, Wohnhaus, „Re-Ka" Gebäudeverwaltungsgesellschaft m. b. H., Bauführer Bmst. Ing. Hans Wicho, 1, Elisabethstraße 26 (2, Alliiertenstraße 7, 2/52).

3. **Bezirk:** Erdberger Lände 52—54, Hanuschhof, Dacheinbauten, Stiege 6, Gemeinde Wien, M.Abt. 27, Bauführer Bmst. Adalbert Milliks Wwe., 16, Ottakringer Straße 141 (35/1372/52).

Adamsgasse 7, Einbau einer Werkstätte, Gebäudeverwalter Josef Charwat, 17, Hormayrgasse 5, Bauführer Mmst. Alfred Walchhütter, 3, Radetzkystraße 22 (3, Adamsgasse 7, 1/52).

Fasangasse 44/12 und 12 A, Planwechsel, Schaffung von zwei Wohnungen, Vermögensverwaltung Julius Schlesinger, 8, Josefstädter Straße 25, Bauführer Bmst. August Scheibal, 5, Gassergasse 13 (3, Fasangasse 44, 1/52).

Stanislausgasse 4, Errichtung eines Schuppens, Heinrich Petzel, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Ludwig, 3, Reisnerstraße 100 (3, Stanislausgasse 4, 1/52).

4. **Bezirk:** Rechte Wienzeile 37, Errichtung eines Transportschachtes, Wiener Stadtwerke — Elektrizitätswerke, Bauführer unbekannt (35/1368/52).

Rechte Wienzeile 37, Bauabänderung (Garage), Emanuel Reischer, im Hause, Bauführer Bmst. Julius Hirnschrodt, 12, Altmannsdorfer Straße 29 (4, Rechte Wienzeile 37, 2/52).

Danhausergasse 3/9, Adaptierungen, Wohnung, Hermine Radspieler, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Heß, 3, Am Heumarkt 9 (4, Danhausergasse 3, 4/52).

Weyringergasse 34, Hof, Umbauarbeiten, Johann Trösch, 4, Viktorgasse 22, Bauführer Bmst. Adalbert Milliks Wwe., 16, Ottakringer Straße 141 (4, Weyringergasse 34, 4/52).

5. **Bezirk:** Leitgebgasse 15, Hof, Ausbau der Tischlerwerkstätte, Barbara Kafonek, Rudolf Huemer, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Riegler, 2, Castellezgasse 28 (5, Leitgebgasse 15, 1/52).

Arbeitergasse 47, Errichtung einer Dieseltankstelle, J. Schöberl u. Co., im Hause, Bauführer Bauunternehmung Ing. Robert Rankl, 25, Perchtoldsdorf, Sonnbergstraße 62 (35/1338/52).

6. **Bezirk:** Nelkengasse 4, Bauherstellungen, Lieferungsunternehmen der Kleidermacher AG., Bauführer Bmst. Friedrich Schindler, 10, Hasengasse 32 (6, Nelkengasse 4, 1/52).

Gumpendorfer Straße 142, Portalinstandsetzung, Franz Tritt, im Hause, Bauführer Bauunternehmung R. Breyers Wwe., 24, Mödling (6, Gumpendorfer Straße 142, 1/52).

7. **Bezirk:** Neubaugasse 10, 1. Stock, Bauabänderung, Firma Lendvay, im Hause, Bauführer Bmst. Wilhelm Zeeh, 5, Schönbrunner Straße 145 (7, Neubaugasse 10, 1/52).

8. **Bezirk:** Albertplatz 4, Breitenfelder Gasse 9, Wiederaufbau der Wohnhäuser, L. und Josef Reinwart, im Hause, Bauführer Neue Reformbaugesellschaft m. b. H., 8, Wickenburggasse 26 (8, Albertplatz 4, 2/52).

9. **Bezirk:** Nußdorfer Straße 22—24, Markthalle, Errichtung eines Kellerbetriebsraumes, Franz Rybar, 9, Lichtentaler Gasse 20, Bauführer Bmst. Anton Gerischer, 8, Feldgasse 14 (9, Nußdorfer Straße 22—24, 2/52).

10. **Bezirk:** Matzleinsdorf-Südbahnhof, Errichtung eines Kanzleigebäudes und einer Brückenwaage, Firma Marmorek u. Co., 1, Bösendorferstraße 2, Bauführer Bmst. Gustav Endl, 12, Zöppigasse 12 (35/1265/52).

Matzleinsdorf-Südbahnhof, Errichtung eines Zubaues als Lagerraum zum Blumenverkaufsgeschäft, Anna Kratky, 10, Triester Straße 2, Bauführer Bmst. Ing. Alexander Radl, 12, Fasangartengasse 12 (35/1341/52).

Tolbuchinstraße 92, Stiege 1, 2, 3, 4, Dacheinbauten, Gemeinde Wien, M.Abt. 27, Bauführer Bmst. Ing. Leopold Grünberger, 2, Große Schiffgasse 5 (35/1352/52).

Ostbahnhof, Errichtung eines Heizöllagers, Schmidtstahlwerke AG., 10, Favoritenstraße 213, Bauführer Bmst. Paul Berghöfer, 3, Am Heumarkt 13 (35/1370/52).

Gellertgasse 28, Bauliche Instandsetzung, H. V. Moritz Siegfried, 10, Antonsplatz 3, Bauführer Bmst. Rudolf Kalesa, 10, Columbusplatz 7 (10, Gellertgasse 28, 4/51).

Gudrunstraße 173, Bauliche Instandsetzung, Rudolf Gschladt, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Foit, 12, Zöppelgasse 3 (10, Gudrunstraße 173, 1/52).

Erlachgasse 94, Bauliche Abänderung, Josef Vest, 1, Bösendorferstraße 7, Bauführer Firma „Bauwerk", 4, Favoritenstraße 7 (10, Erlachgasse 94, 2/52).

Zur Spinnerin 2, Bauliche Instandsetzung, Karl und Maria Weber, 10, Quellenstraße 156, Bauführer Firma Bmst. Hofman & Maculan, 1, Annagasse 6 (10, Zur Spinnerin 2, 1/52).

12. **Bezirk:** Gierstergasse 14, Waschküche, Richard Bernhard, 12, Laufbergergasse 4, Bauführer Bmst. Gustav Endl, 12, Zöppelgasse 12 (12, Gierstergasse 14, 1/52).

Anton Scharff-Gasse 6, Kriegsschadenbehebung, Franz Wache, 1, Seilerstätte 1, Bauführer Bmst. Hans Baudischs Wwe., 12, Anton Scharff-Gasse 3 (12, Anton Scharff-Gasse 6, 1/52).

Ignazgasse 30, Werkstattvergrößerung, Adolf Spitzer, im Hause, Bauführer Bmst. Alfred Schmitt, 24, Brunn am Gebirge, Franz Anderle-Platz 5 (12, Ignazgasse 30, 7/52).

Vivenotgasse 29, Abstellraum, Zubau, Karl Gergurie, im Hause, Bauführer Bmst. Matthias Karner, 12, Schönbrunner Straße 289 (12, Vivenotgasse 29, 2/52).

Hetzendorfer Straße 75 a, Kanalanschluß, Adolf Becherer, 12, Bethlengasse 12, Bauführer Bmst. Josef Sperker, 12, Hetzendorfer Straße 78 (12, Hetzendorfer Straße 75 a, 2/52).

Hetzendorfer Straße 53, Kanalanschluß, Anton Riebl, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Sperker, 12, Hetzendorfer Straße 78 (12, Hetzendorfer Straße 53, 3/52).

Mandlgasse 4, Errichtung eines Öllagerraumes, Pfannsches Mineral- und Schwefelheilbad, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Nowaks Wwe., 4, Wohllebengasse 10 (35/1337/52).

13. **Bezirk:** Hietzinger Kai 99, Errichtung einer Tankstelle, Hans Trötzmüller, 15, Pouthongasse 17, Bauführer Bmst. Karl Kobiersky, 15, Hütteldorfer Straße 67 (35/1371/52).

15. **Bezirk:** Grimmgasse 37, Umwandlung Tür aus Fenster, Franz Nickerl, im Hause, Bauführer Bmst. Johann Zach, 15, Meinhartsdorfer Gasse 8 (M.Abt. 37 — 15, Grimmgasse 37, 2/52).

Schweglerstraße 21, Türdurchbruch, Johann Rafetseder, 15, Stättermayergasse 22, Bauführer Mmst. Franz Bartl, 15, Schweglerstraße 47/49 (M.Abt. 37 — 15, Schweglerstraße 21, 3/52).

Goldschlagstraße 124, Türdurchbruch, Leopold Pfeiffer, im Hause, Bauführer Bmst. H. Staud & F. Groß, 14, Linzer Straße 38 (M.Abt. 37 — 15, Goldschlagstraße 124, 1/52).

Beingasse 29, Aufstellung einer Bürobaracke und eines überdachten Arbeitsplatzes, Bmst. Leopold Witzmann, 15, Schweglerstraße 30/8, Bauführer Bmst. Leopold Witzmann, 15, Schweglerstraße 30/8 (M.Abt. 37 — 15, Beingasse 29, 2/52).

Nobilegasse 48/50, Fensterdurchbrüche, Akustische Kinogeräte, im Hause, Bauführer Bmst. Gottfried Lehmbock, 12, Schlöglgasse 28 (M.Abt. 37 — 15, Nobilegasse 48/50, 1/52).

16. **Bezirk:** Ottakringer Straße 113, Kanalumbau, Maria und Karl Kirschenhofer, 16, Ottakringer Straße 107, Bauführer Bmst. Ing. Franz Czernilofsky, 16, Lorenz Mandl-Gasse 32 (M.Abt. 37 — 16, Ottakringer Straße 113, 2/52).

Kirchstetterngasse 59, Pfeilerentfernung, Eduard Schmidl, 16, Friedmanngasse 29, Bauführer Bmst. Ferdinand Lachinger, 16, Feßtgasse Nr. 12 (M.Abt. 37 — 16, Kirchstetterngasse 59, 1/52).

Rückertgasse 17, Werkshalle, Umbau, Pini & Kay, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Bertwin Pichler, 18, Paulinengasse 16 (M.Abt. 37 — 16, Rückertgasse 17, 3/52).

18. **Bezirk:** Währinger Straße 89, Errichtung eines Personenaufzuges, Firma Josef Peter u. Co., im Hause, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Hofer, 16, Thaliastraße 34 (35/1269/52).

19. **Bezirk:** Kaasgrabengasse 20, Bauliche Herstellungen, Baugesellschaft G. und H. Menzel, 4, Schaumburgergasse 12, Bauführer Baugesellschaft G. und H. Menzel, 4, Schaumburgergasse 12 (M.Abt. 37 — 19, Kaasgrabengasse 20, 1/52).

Kaasgrabengasse 20 a, Bauliche Abänderungen, Baugesellschaft G. und H. Menzel, 4, Schaumburgergasse 12, Bauführer Baugesellschaft G. und H. Menzel, 4, Schaumburgergasse 12 (M.Abt 37 — 19, Kaasgrabengasse 20 a, 1/52).

Kaasgrabengasse 22, Bauliche Herstellungen, Baugesellschaft G. u. H. Menzel, 4, Schaumburgergasse 12, Bauführer derselbe (M.Abt. 37 — 19, Kaasgrabengasse 22, 1/52).

Kaasgrabengasse 22 a, Bauliche Herstellungen, Baugesellschaft G. u. H. Menzel, 4, Schaumburgergasse 12, Bauführer derselbe (M.Abt. 37 — 19, Kaasgrabengasse 22 a, 1/52).

Gebhardtgasse 2, Bauliche Abänderungen, Hans Unterberger, 19, Döblinger Hauptstraße 88, Bauführer Firma Karl Resl und Ing. Rudolf Simacek, 19, Scheibengasse 3 (M.Abt. 37 — 19, Gebhardtgasse 2, 1/51).

Kuchelauer Hafenstraße, Los 4, Bauliche Herstellung, Wiener Ruderverein Austria, Ing. Julius Korneli, 1, Wollzeile 21, Bauführer Firma Morawsky & Co., Wien-Kritzendorf (M.Abt. 37 — 19, Kuchelauer Hafenstraße 4, 1/51).

Ober-Döbling, E.Z. 1824, Bauliche Herstellung, Karl Tiefenbacher, 9, Fuchsthallergasse 8/7, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37 — 19, Ober-Döbling, E.Z. 1824, 1/51).

20. **Bezirk:** Stromstraße 21, im Hof, Errichtung eines Lagerraumes, Helene Gößl, Josef Schulz, 2, Nordwestbahnstraße 3, Bauführer Bmst. Josef Eggenfellner, 1, Wollzeile 12 (20, Stromstraße 21, 3/52).

Friedrich Engels-Platz 15, Aufstellung eines Flugdaches, Anton Strohmaier u. Co., Ges. m. b. H., im Hause, Bauführer Zmst. Matthäus Saßmann, 16, Hettenkofergasse 1—3 (20, Friedrich Engels-Platz 15, 1/52).

Engerthstraße 108, Bauabänderung, „Renovia" Gebäudeverwaltungsges. m. b. H., 6, Nelkengasse 6, für Maria Knotek, Bauführer Bmst. Franz Hartl, 12, Zeleborgasse 5 (20, Engerthstraße 108, 3/52).

Klosterneuburger Straße 34/2, Schaffung einer Türöffnung usw., Johann Lokay, im Hause, Bauführer unbekannt (20, Klosterneuburger Straße 34, 3/52).

21. **Bezirk:** Freitaggasse 2—14, Dacheinbauten, Stiege 14, 19, 20, Gemeinde Wien, M.Abt. 27, Bauführer Bmst. Franz Stippl, 21, Donaufelder Straße 233 (35/1271/52).

Bahnhof Jedlesee (Nordbahn), Zubau bei der Sattlerei, Otto Seidl, 21, Prager Straße 38, Bauführer Bmst. Hartl u. Co., 2, Glockengasse 22 (35/1340/52).

Am Spitz 1, Adaptierung des Amtshauses, Gemeinde Wien, M.Abt. 26, Bauführer unbekannt (35/1350/52).

22. **Bezirk:** Konstanziagasse 44, Dacheinbauten, Stiegen 4, 5, 6 und 7, Gemeinde Wien, M.Abt. 27, Bauführer Bauunternehmung Friedrich Bayers Wtw., 19, Iglaseegasse 39 (35/1345/52).

24. **Bezirk:** Mödling, Eisentorgasse 18, Wasserbecken, Robert Girzik, im Hause, Bauführer Bmst. Dr. Wilhelm Weindorfer, 24, Mödling, Achsenaugasse 22 (M.Abt. 37 — XXIV/383/52)

Brunn am Gebirge, Franz Keim-Gasse 2, Wirtschafts- und Depotgebäude, Karl und Elise Kastner, im Hause, Bauführer Bmst. Anton Breyer, 24, Mödling, Babenbergergasse 5 (M.Abt. 37 — XXIV/384/52).

Gumpoldskirchen, Badner Straße 35, Zubau, Josefa Biegler, im Hause, Bauführer Bmst. Hans Breyer, 24, Mödling, Hamerlinggasse 6—8 (M.Abt. 37 — XXIV/400/52).

Maria-Enzersdorf, Fürstenstraße 1, Wageneinstellraum, Ing. Eduard Novak, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Rudolf Kalterer, 10, Columbusplatz 8 (M.Abt. 37 — XXIV/415/52).

Maria-Enzersdorf, Liechtensteinstraße 68, Umbau des Weinkellers in Unterkunftsräume, Stift Schotten, 1, Freyung 6, Bauführer Bmst. Hubert Hubatsch, 24, Maria-Enzersdorf, Mariazeller Gasse 18 (M.Abt. 37 — XXIV/437/52).

Guntramsdorf, Steinfeldgasse 66, Sackrutsche, Erich Aßmann, im Hause, Bauführer Ing. Bruno Kiffmann, 4, Argentinierstraße 4 (M.Abt. 37 — 449/52).

25. **Bezirk:** Mauer, Deißenhofergasse 28 a, Zubau, Robert und Maria Klein, im Hause, Bauführer Bmst. Dr. Ing. Friedrich Düsterbehn, 7, Zollergasse 39 (M.Abt. 37 — 25, Mauer, Deißenhofergasse 28 a, 1/52).

26. **Bezirk:** Kierling, Hauptstraße 24, Umbau, Franz Haitzer, 26, Klosterneuburg, Stegleiten 8, Bauführer Mmst. Franz Graf, 26, Klosterneuburg, Albrechtstraße 95 (M.Abt. 37 — XXVI/354/52).

Klosterneuburg, Schubertgasse 2, Zubau, Heinrich und Juliane Dieberger, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Fritz Häusl, Tulln, Wiener Straße 12 (M.Abt. 37 — XXVI/342/52).

Klosterneuburg, Hengsberggasse 10, Zubau, Christine Kraus, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Alexander Radl, 12, Fasangartengasse 125 (M.Abt. 37 — XXVI/346/52).

Klosterneuburg, Agnesstraße 3, Instandsetzung, Heinrich Lana, im Hause, Bauführer Baugesellschaft Böhmer & Prem, 26, Klosterneuburg, Ziegelofengasse 9 (M.Abt. 37 — XXVI/338/52).

Klosterneuburg, Ubald Kostersitz-Gasse 28, Umund Zubau, Dipl.-Ing. Hans Karl Maruschek, im Hause, Bauführer Arch. Alfons Hetmanek, 3, Gottfried Keller-Gasse 13 (M.Abt. 37 — XXVI/305/52).

Abbrüche

10. **Bezirk:** Herndlgasse 3, Demolierung, Ing. Rudolf Baxa, 1, Opernring 11, Bauführer Bmst. Dr.-Ing. Hans Ungethüm, 1, Opernring 11 (10, Herndlgasse 3, 1/52).

Grundabteilungen

12. **Bezirk:** Hetzendorf, E.Z. 664, Gste. 302/1, 302/8, St. Karasek & Co., 7, Neubaugasse 12—14 (M.Abt. 64 — 930/52).

13. **Bezirk:** Hietzing, E.Z. 234, Gst. 173/2, Hermann und Emmy Kaschütz, Rohrbach a. d. Gölsen 49, durch Dr. Josef Sturzenbaum, Rechtsanwalt, 8, Skodagasse 15 (M.Abt. 64 — 912/52).

Ober-St. Veit, E.Z. 998, Gst. 1165/2, „Universale" Hoch- und Tiefbau AG., 1, Renngasse 6 (M.Abt. 64 — 877/52).

E.Z. 743, Gst. 881/21, Rosa Hula, 14, Einwanggasse 4 a, durch Dr. Walter Zöhrer, Notar, 7, Westbahnstraße 1 (M.Abt. 64 — 828/52).

16. **Bezirk:** Ottakring, E.Z. 162, Gst. 565/1, E.Z. 164, Gst. 536/1, E.Z. 1477, Gst. 565/3, E.Z. 1538, Gst. 566, E.Z. 1556, Gste. 539/5, 540/12, E.Z. 1628, Gste. 537, 538/1, öffentl. Gut, Gste. 538/2, 1748/1, 1748/2, Gemeinnützige Bau- und Siedlungsgenossenschaft der Freischaffenden, 9, Strudelhofgasse 10 (M.Abt. 64 — 900/52).

17. **Bezirk:** Hernals, E.Z. 138, Gste. 404/1, 500/2, E.Z. 152, Gste. 405/2, 497/2, 498/1, Marie Gruber, 19, Billrothstraße 74, durch Dr. Johann Kaupa, Rechtsanwalt, 17, Bergsteiggasse 32 (M.Abt. 64 — 901/52).

19. **Bezirk:** Nußdorf, E.Z. 188, Gste. 382, 383/1, 384/1, Christine Schmitt, 19, Hackhofergasse 5, durch Ing. Franz Eckert, 7, Lindengasse 12 (M.Abt. 64 — 922/52).

21. **Bezirk:** Bisamberg, E.Z. 169, Gste. 9/2, 1333/1, E.Z. 173, Gst. 10, E.Z. 185, Gst. 11, Johann und Franziska Heidenreich, 21, Bisamberg, Hauptstraße 26, durch Dr. Heinrich Küttner, Notar, Korneuburg, N.Ö. (M.Abt. 64 — 829/52).

Stammersdorf, E.Z. 2496, Gste. 1696/2, 2854, 3184, Franz Schuster, Mittergraben 77, N.Ö., durch Dr. Hans Ott, Rechtsanwalt, 1, Plankengasse 6 (M.Abt. 64 — 870/52).

Kagran, E.Z. 1277, Gste. 1067/189, 1067/279, Chorherrenstift Klosterneuburg (M.Abt. 64 — 881/52).

Lang-Enzersdorf, E.Z. 1268, Gst. 1946, Chorherrenstift Klosterneuburg (M.Abt. 64 — 882/52).

Schwarzlackenau, E.Z. 179, Gst. 728, Chorherrenstift Klosterneuburg (M.Abt. 64 — 883/52).

E.Z. 162, Gste. 140, 253, Chorherrenstift Klosterneuburg (M.Abt. 64 — 884/52).

E.Z. 208, Gst. 399, Chorherrenstift Klosterneuburg (M.Abt. 64 — 885/52).

E.Z. 211, Gste. 435, 437/1, 437/2, Chorherrenstift Klosterneuburg (M.Abt. 64 — 886/52).

E.Z. 213, Gst. 472, Chorherrenstift Klosterneuburg (M.Abt. 64 — 887/52).

E.Z. 213, Gst. 523, Chorherrenstift Klosterneuburg (M.Abt. 64 — 888/52).

Donaufeld, E.Z. 1033, Gst. 633, Chorherrenstift Klosterneuburg (M.Abt. 64 — 889/52).

Aspern, E.Z. 496, Gst. 843, Franz und Karoline Halder, 22, Groß-Enzersdorfer Straße 55, durch Dr. Egon Bauer, Notar, 16, Ottakringer Straße 39 (M.Abt. 64 — 911/52).

22. **Bezirk:** Rutzendorf, E.Z. 8, Gst. 143, Josef Zillinger, 22, Wittau Nr. 16, durch Dr. Norbert Rauscher, Rechtsanwalt, 22, Groß-Enzersdorf (M.Abt. 64 — 690/52).

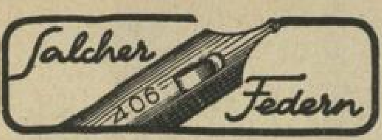
23. **Bezirk:** Albern, E.Z. 29, Gste. 82/2, 82/3, 84, Josef Weinberger, 23, Albern Nr. 30 (M.Abt. 64 — 836/52).

Himberg, E.Z. 1, Gste. 2159/2, 2160/1, 2160/2, E.Z. 44, Gst. 2159, Finanzkammer der Erzdiözese Wien, 1, Stephansplatz 3 (M.Abt. 64 — 851/52).

E.Z. 22, Gst. 2231, Rosa Kolitsch, 23, Himberg, durch Dr. Hans Wiala, Rechtsanwalt, 11, Simmeringer Hauptstraße 96 (M.Abt. 64 — 868/52).

E.Z. 371, Gst. 1687, Franz und Stefanie Hintermayer, 23, Himberg, durch Dr. Hans Wiala, Rechtsanwalt, 11, Simmeringer Hauptstraße 96 (M.Abt. 64 — 869/52).

Rauchenwarth, E.Z. 22, Gst. 820/1, Alois Hofer, 23, Rauchenwarth Nr. 27 (M.Abt. 64 — 898/52).



Unter-Laa, E.Z. 290, Gst. 335/25, Luise Winkelbauer, 23, Ober-Laa, Hauptstraße 63 a (M.Abt. 64 — 899/52).

Schwechat, E.Z. 209, Gst. 186/1, E.Z. 402, Gst. 164, öffentl. Gut, Gst. 171, Stadt Wien.

Mannswörth, E.Z. 129, Gste. 400, 401, öffentl. Gut, Gst. 735, Stadt Wien (M.Abt. 64 — 913/52).

25. **Bezirk:** Kaltenleutgeben, E.Z. 86, Gst. 7/2, E.Z. 186, Gst. 16, E.Z. 400, Gst. 7/1, E.Z. 409, Gst. 75/18, 222, Anna Binder, Wien, durch Dipl.-Ing. Dr. Heinz Zelisko, 24, Mödling, Freiheitsplatz 7 (M.Abt. 64 — 842/52).

Rodaun, E.Z. 435, Gste. 112/2, 118/6, 199/3, 295, Stadt Wien (M.Abt. 64 — 846/52).

Perchtoldsdorf, E.Z. 956, Gst. 2090, Rosa Breitenecker, 25, Perchtoldsdorf, Wiener Gasse 36, durch Dr. Robert Blüml, Notar, 25, Liesing, Haecklstraße 5 (M.Abt. 64 — 850/52).

Perchtoldsdorf, E.Z. 3928, Gst. 2049/6, Egon und Marie Sommerbauer, 24, Mödling, durch Dr. Robert Blüml, Notar, 25, Liesing, Haecklstraße 5 (M.Abt. 64 — 923/52).

Mauer, E.Z. 3563, Gst. 1229/5651, E.Z. 4513, Gst. 1229/9, E.Z. 4517, Gste. 1229/564, 1229/897, Paula Wimmer, 13, Tiergartenstraße 28, durch Dr. Heinz Müller, Rechtsanwalt, 1, Christinengasse 4 (M.Abt. 64 — 867/52).

26. **Bezirk:** Klosterneuburg, E.Z. 4044, Gst. 3120/3, Chorherrenstift Klosterneuburg (M.Abt. 64 — 890/52).

Fluchtlinien

2. **Bezirk:** Schüttelstraße 39, Stadt Wien, M.Abt. 19 (2, Schüttelstraße 3, 2/52).

Hammer Purgstall-Gasse 4, Olga Lowrek, durch Bauges. V. u. L. Klima, 9, Währinger Straße 66 (2, Hammer Purgstall-Gasse 4, 2/52).

5. **Bezirk:** Einsiedlergasse 54, Gebäudeverwalter Walter Duschek, 1, Rathausstraße 19 (5, Einsiedlergasse 54, 1/52).

6. **Bezirk:** Haydngasse 21, Gebäudeverwalter Robert Jirges, 16, Neumayrgasse 1 (6, Haydngasse 21, 3/52).

Strohmayergasse 4, Kierein u. Webel, im Hause (6, Strohmayergasse 4, 1/52).

8. **Bezirk:** Albertplatz 4, Breitenfelder Gasse 9—11, Josef und L. Reinwart, im Hause (8, Albertplatz 4, 1/52).

12. **Bezirk:** E.Z. 215, Kat.G. Unter-Meidling, Karl Spitzmüller, 5, Margaretenstraße 55/II/18 (M.Abt. 37 — 1432/52).

E.Z. 679 und 1583, Kat.G. Unter-Meidling, Leopold und Grete Semler, 12, Meidlinger Hauptstraße 75 (M.Abt. 37 — 1431/52).

E.Z. 1627, Kat.G. Inzersdorf-Stadt, Josef und Hermine Baumgartner, 5, Einsiedlergasse 30/2 (M.Abt. 37 — 1514/52).

14. **Bezirk:** E.Z. 1011, 1012, 528, 526, 1135, 1129, 1130, 1131, 1132 und 1744, Kat.G. Penzing, für den Eigentümer Ing. Franz Horaczek, 9, Berggasse 3 (M.Abt. 37 — 1433/52).

E.Z. 142, Kat.G. Unter-Baumgarten, Veronika Kraft, 14, Heinrich Collin-Straße, Amongrund, Gruppe C, 12 a (M.Abt. 37 — 1466/52).

16. **Bezirk:** E.Z. 4187 und 4188, Kat.G. Ottakring, für den Eigentümer Ing. Franz Horaczek, 9, Berggasse 3 (M.Abt. 37 — 1401/52).

E.Z. 666, Kat.G. Neulerchenfeld, M.Abt. 19 — W 16/10/52 (M.Abt. 37 — 1416/52).

E.Z. 4363, Kat.G. Ottakring, Johann und Anna Gonaus, 16, Montleartstraße 23 (M.Abt. 37 — 1426/52).

17. **Bezirk:** E.Z. 124 und 845, Kat.G. Dornbach, für Otto Goldschmidt, Dr. Heinrich Sokal, Rechtsanwalt, 1, Doblhoffgasse 3 (M.Abt. 37 — 1399/52).

E.Z. 2299, Kat.G. Dornbach, Franz und Anna Bobek, 18, Schumanngasse 14 (M.Abt. 37 — 1467/52).

18. **Bezirk:** E.Z. 1425, Kat.G. Währing, Rudolf Weinhofer, 10, Buchengasse 4/19 (M.Abt. 37 — 1529/52).

21. **Bezirk:** E.Z. 1022, Kat.G. Gerasdorf, Josefine Kaltenbrunner, 21, Gerasdorf, Johann Strauß-Weg 4 (M.Abt. 37 — 1400/52).

E.Z. 1545, Kat.G. Lang-Enzersdorf, Karl Neßl, 21, Lang-Enzersdorf, Praustraße 65 (M.Abt. 37 — 1411/52).

E.Z. 910, Kat.G. Hagenbrunn, Franz Janecek, 21, Seyring, Gasse 9, Nr. 14 (M.Abt. 37 — 1417/52).

E.Z. 86, Kat.G. Hagenbrunn, Maria Robl, 21, Hagenbrunn 86 (M.Abt. 37 — 1424/52).

E.Z. 44, Kat.G. Enzersfeld, Alois Zwanzinger, 21, Enzersfeld 44 (M.Abt. 37 — 1430/52).

E.Z. 77, Kat.G. Strebersdorf, Theodor Kouba, Trumau 115 (M.Abt. 37 — 1428/52).

E.Z. 200, Kat.G. Schwarzlackenau, Leopold und Rudolfine Haale, 21, Gründergasse 11 (M.Abt. 37 — 1434/52).

E.Z. 693, Kat.G. Donaufeld, Alois Tesar, 21, Mengergasse 14 (M.Abt. 37 — 1459/52).

E.Z. 1269, Kat.G. Gerasdorf, Heinrich Poinstingl, 10, Quellenstraße 134—136/22 (M.Abt. 37 — 1503/52).

E.Z. 970, Kat.G. Gerasdorf, Georg und Elisabeth Gugler, 21, Gerasdorf 124 (M.Abt. 37 — 1506/52).

E.Z. 93, Kat.G. Gerasdorf, Leopold Reilinger, Unter-Siebenbrunn 90 M.Abt. 37 — 1512/52).

E.Z. 1964, Kat.G. Leopoldau, Ludwig und Herta Maciejowsky, 21, Leopoldauer Straße 41/II/11 (M.Abt. 37 — 1513/52).

22. **Bezirk:** E.Z. 1708, Kat.G. Aspern, Karl und Rosina Freisinger, 17, Frauenfelderstraße 2, III. Stg. 7 (M.Abt. 37 — 1427/52).

E.Z. 648, Kat.G. Groß-Enzersdorf, Michael und Juliana Benko, 22, Groß-Enzersdorf 140 (M.Abt. 37 — 1435/52).

E.Z. 483, Kat.G. Breitenlee, Paula Bilesch, 22, Glinzendorf 45 (M.Abt. 37 — 1540/52).

23. **Bezirk:** E.Z. 393, Kat.G. Leopoldsdorf, Josef und Adele Bernhard, 23, Leopoldsdorf, 9. Straße, 15 D (M.Abt. 37 — 1463/52).

E.Z. 69, Kat.G. Rustenfeld, Franz und Ludmilla Bander, 10, Columbusgasse 40/10 (M.Abt. 37 — 1504/52).

E.Z. 1034, Kat.G. Ober-Laa, Josef und Rosa Schmidt, 23, Ober-Laa, Bachstraße 484 (M.Abt. 37 — 1549/52).

E.Z. 1, Kat.G. Moosbrunn, Matthias und Theresia Höllinger, 23, Moosbrunn 66 (M.Abt. 37 — 1548/52).

24. **Bezirk:** E.Z. 306, Kat.G. Münchendorf, Franz und Rosa Hoys, 24, Münchendorf 134 (M.Abt. 37 — 1484/52).

25. **Bezirk:** E.Z. 3875, Kat.G. Mauer, Ing. Fritz Harrer, 7, Kaiserstraße 51/23 (M.Abt. 37 — 1398/52).

E.Z. 144, Kat.G. Atzgersdorf, Karoline Huber, 13, Eißlergasse 15 (M.Abt. 37 — 1412/52).

E.Z. 312, Kat.G. Inzersdorf, Anton Heil, 25, Inzersdorf, Triester Straße 43 (M.Abt. 37 — 1415/52).

E.Z. 228, Kat.G. Breitenfurt, Slawka Badinsky, 18, Am Schafberg 115 (M.Abt. 37 — 1436/52).

E.Z. 110, Kat.G. Mauer, für die Eigentümer Dr. Josef Slunsky, 1, Lichtenfelsgasse 1 (M.Abt. 37 — 1437/52).

E.Z. 175 und 659, Kat.G. Rodaun, August und Katharina Mählführer, 25, Atzgersdorf, Breitenfurter Straße 19 (M.Abt. 37 — 1460/52).

E.Z. 2446, Kat.G. Mauer, Josef und Philomena Demel, 12, Karl Löwe-Gasse 17/14/6 (M.Abt. 37 — 1505/52).

E.Z. 424 und 423, Kat.G. Mauer, für Theresia Eigner und Margarete Greiml, Dipl.-Ing. Walter Weigert, 25, Mauer, Wittgensteinstraße 97 (M.Abt. 37 — 1507/52).

E.Z. 2756, Kat.G. Inzersdorf, Anton und Karoline Flößler, 12, Mandlgasse 3/8 (M.Abt. 37 — 1508/52).

E.Z. 965, Kat.G. Atzgersdorf, Otto Steudl, 25, Inzersdorf, Draschestraße 64 (M.Abt. 37 — 1541/52).

E.Z. 4467, Kat.G. Perchtoldsdorf, Leopold und Hermine Holzer, 25, Perchtoldsdorf, Franz Josef-Straße 35 (M.Abt. 37 — 1450/52).

Flächenwidmungs- und Bebauungsplan

M.Abt. 18 — 2867/51

Plan Nr. 2495

Auflegung eines Entwurfes, betreffend Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für ein Teilgebiet des Perlhofes im 24. Bezirk (Kat.G. Gießhübl).

Auf Grund des § 2 Abs. 4 der Bauordnung für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 5. April bis 22. April 1952 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Die Einsicht kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in der M.Abt. 18 — Stadtregulierung, Wien 1, Rathaus, Stiege 5, 2. Stock, Tür 1, vorgenommen werden. Innerhalb der Auflagefrist können hinsichtlich der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftlich Vorstellungen eingebracht werden.

Wien, am 20. März 1952.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien. — Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Adametz, Wien I, Neues Rathaus. — Redaktion: Wien I, Neues Rathaus, B 40-500, Kl. 838. — Verwaltung: Kl. 263. — Postsparkassenkonto 210.045. — Anzeigenannahme: Wien VIII, Lange Gasse 32, A 24-4-47 und B 40-0-61. — Bezugspreis für Wien mit Zustellung: ganzjährig 60 S, halbjährig 30 S. — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts", Wien V, Rechte Wienzeile 97